

World Day of Prayer

Handbuch für den Weltgebetstag
ausgearbeitet von Eileen King und Helga Hiller



World Day of Prayer International Committee
475 Riverside Drive Room 729
New York, NY 10115

Website: worlddayofprayer.net
Email: admin@worlddayofprayer.net

Kapitel: Nationalkomitees

A	EINLEITUNG.....	2
B	ZUSAMMENSETZUNG EINES WGT-NATIONALKOMITEES.....	4
C	ALS FRAUEN GUT ZUSAMMENARBEITEN	5
D	VORSTANDSMITGLIEDER, EXEKUTIVKOMITEE (VORSTAND) UND ARBEITSGRUPPEN	8
E	VERANTWORTUNG UND AUFGABEN EINES NATIONALKOMITEES	12
F	KOLLEKTE UND FINANZEN	21
G	SCHRITTE ZUR GRÜNDUNG UND WEITERENTWICKLUNG EINES NATIONALKOMITEES.....	25
H	VERFASSUNG EINES NATIONAL/REGIONALKOMITEES	27

Kapitel: Nationalkomitees

A EINLEITUNG

Der Morgen wird zuerst auf den Tonga-Inseln im Südpazifik anbrechen. Vierundzwanzig Stunden lang wird die Sonne dann aufgehen und wandern über üppige Dschungel und karge Wüsten, über alpine Wiesen und felsige Küsten. Die Helligkeit des Lichts wird uns aufwecken in kleinen Dörfern und wimmelnden Städten. Den ganzen Tag über werden wir uns auf den Weg machen zu Pavillons im Freien, zu in Tälern eingebetteten ländlichen Kirchen, zu Altenheimen, Krankenhäusern und Gefängnissen, zu vorstädtischen Kirchen und Gemeindehäusern, zu Versammlungsräumen jeder Art und zu hochaufragenden Kathedralen in der Mitte großer Städte. Wir werden uns umarmen, singen und beten, werden miteinander teilhaben an einem Gottesdienst, der das Leben und den Glauben von christlichen Schwestern weit weg von uns zu uns bringt.

Wenn das letzte Licht der Sonne von Samoa und dem Nordwesten Alaskas verschwindet, wird das „Amen“, das aus diesen Gemeinden ertönt, unseren Kreis des Gebets um die Welt beschließen.

Wenn wir beschreiben wollen, wie der erste Freitag im März zum Weltgebetstag wird, bedienen wir uns oft eines solchen oder ähnlichen Textes. Während wir der Sonne auf ihrer 24-stündigen Reise folgen, sehen wir vor unserem inneren Auge, wie die Zehntausende örtlicher Gruppen in rund 170 Ländern der Welt zum Gebet zusammenkommen. Jede von uns kann an diesem Gottesdienst teilnehmen, der von den Frauen eines Landes vorbereitet wurde, weil er in mehr als 90 Sprachen übersetzt wurde. Durch das Gebet rücken wir einem Teil der Welt näher. Wir informieren uns. Wir stoßen auf Unterschiede und entdecken Gemeinsamkeiten. Wir lassen uns inspirieren durch die Weite und den Reichtum des christlichen Glaubens. Wir kommen mit offenem Herzen und wachem Geist, damit wir von neuem die gute Nachricht des Evangeliums und seine Herausforderung zum Bau des Reiches Gottes empfangen können.

Wie kann dies Jahr um Jahr verwirklicht werden?

Jedes Jahr ist es Gottes Gnade, die Frauen inspiriert, die Hände auszustrecken aus den Räumen ihres eigenen konfessionellen Erbes heraus, sich an den Händen zu fassen und gemeinsam Jahr um Jahr ein Zeichen der Einheit zu stiften und anzubieten, den Weltgebetstag. Gottes Gnade motiviert Frauen jedes Jahr dazu, von Frauen in einem anderen Teil der Welt zu lernen, um so informiert zu beten.

Jedes Jahr erwidern Frauen Gottes Gnade mit Großherzigkeit und mit ihrer Fähigkeit, einfach und effektiv zu organisieren. Frauen wissen sich einer Partnerschaft verpflichtet die auf Gegenseitigkeit und Respekt beruht. Frauen sind offen, voneinander zu lernen. Frauen tun alles, um bereits bestehende Beziehungen zu nutzen und um die zu erreichen, die noch nicht beteiligt sind. Wenn sie auf Widerstand stoßen, greifen sie auf ihre Reserven an Geduld und Beharrlichkeit zurück deren Quelle das Versprechen des Evangeliums ist, dass unser christlicher Glaube uns zusammenführt.

Gottes Gnade stärkt ihre Entschlossenheit, sich auf viele Stunden der Vorbereitung einzulassen, um in Zehntausenden von örtlichen Gemeinden in 170 Ländern einen gemeinsamen Gottesdienst zu gestalten.

Organisation auf drei Ebenen

Es sind drei Strukturebenen, die am ersten Freitag im März zusammentreffen: die örtliche Ebene, die nationale/ Landes-Ebene, die Weltebene. Im folgenden Kapitel wird die nationale Ebene im Mittelpunkt stehen.

National- / Regionalkomitees

Die Verfassung des Internationalen Weltgebetstagskomitees (World Day of Prayer International Committee, im folgenden oft abgekürzt WDPIC) benutzt „Region“ und „regional“ in zweifacher Weise.

Um inklusiv zu sein und eine nicht einschränkende Bezeichnung anzubieten, bezeichnet die Satzung das ökumenische Komitee, das für die Koordination des Weltgebetstags in einem Land verantwortlich ist, als „National- / Regionalkomitee“. Diese Formulierung gibt Spielraum, ist inklusiv, ist nicht eingeschränkt durch geo-politische Bezeichnungen und erlaubt, auf sich verändernde Bedingungen zu reagieren.

Die WDPIC - Verfassung benennt auch „Regionen“ der Welt, nämlich: Afrika, Asien, Karibik, Europa, Lateinamerika, Mittlerer Osten, Nordamerika und Pazifik. Für die Wahl zum Exekutivkomitee bilden die Karibik und Nordamerika eine gemeinsame „Region“.

Wenn „Regional“ an „National“ angehängt ist wie in „National/ Regional“ bezieht es sich auf die Mitgliedskomitees des Internationalen Weltgebetstagskomitees.

In der folgenden Beschreibung der Nationalen/ Regionalen Mitgliedskomitees wird im erklärenden Text das Wort „Nationalkomitee“ gebraucht.

Es gibt noch eine dritte Art des Gebrauches von „Region“ die sich auf ein Gebiet innerhalb eines Landes bezieht. Dieses gebräuchliche Verständnis von Region kommt in der WDPIC - Verfassung nicht vor. In den folgenden Texten wird Region jedoch auch in diesem Sinne verwandt.

Unterschiedliche Kontexte verlangen angemessene Organisation

Wir haben zu Beginn über die wunderbare Vielfalt örtlicher Gemeinschaften/ Gemeinden nachgedacht, die sich am ersten Freitag im März versammeln. Jetzt wollen wir an die vielerlei Weisen denken, in denen Nationalkomitees in ihren unterschiedlichen Kontexten arbeiten. Es gibt Nationalkomitees auf Inseln in einem weiten Ozean, wie im Pazifik, in der Karibik oder im Indischen Ozean. Immer mehr Nationalkomitees entstehen quer durch Europa und finden ihre Position in einem der über 45 Länder, die früher durch den sogenannten Eisernen Vorhang getrennt waren und zusammenrücken. Einige Länder in Afrika, Asien, Nord- und Südamerika und im Pazifik sind so groß, dass sie selbst ein Kontinent sind oder es beinahe sind. Für viele Nationalkomitees ist sicheres Reisen sehr teuer und die Beförderung auf Straße und Schiene kann so schwierig sein, dass Reisen zur sehr großen Belastung wird. Und einige Nationalkomitees müssen darum kämpfen, trotz Konflikten, Besatzung, Krieg und anderen Formen von Gewalt zusammenzukommen.

So bemühen sich Nationalkomitees, sich innerhalb vieler verschiedener Kontexte so zu organisieren, dass sie ihre Stärken, ihre Möglichkeiten und ihre Ressourcen dafür einsetzen, dauerhafte Zusammenarbeit und WGT- Netzwerke aufzubauen. Als weltweite Gemeinschaft respektieren wir die vielfältige Art und Weise, in der WGT- Nationalkomitees zusammenarbeiten.

Es gibt jedoch **Kernstücke**, die jedes WGT- Nationalkomitee aufnehmen sollte. Wir beschreiben sie in diesem Kapitel.

Es gibt auch **Grundprinzipien**, die befolgt werden und in die Organisationsstrukturen jedes WGT- Nationalkomitees übertragen werden sollten. Diese Prinzipien sind: **Vertrauen** aufzubauen durch **Verantwortlichkeit**, **Rechenschaftspflicht** und **Transparenz** innerhalb des Nationalkomitees, gegenüber der Basis und gegenüber der internationalen ökumenischen Gemeinschaft, vertreten durch das Internationale WGT-Komitee.

Durch dies alles können wir die Integrität des Beitrags bewahren, den der Weltgebetstag für die größere ökumenische Bewegung leistet, zu der wir gehören.

Letztlich ist das wichtigste Ziel für jedes Nationalkomitees der Dienst an den Frauen vor Ort.

B ZUSAMMENSETZUNG EINES WGT-NATIONALKOMITEES

Der Weltgebetstag ist eine Bewegung, initiiert und durchgeführt von christlichen Frauen aus vielen Traditionen...

Frauen, Männer und Kinder sind eingeladen, am WGT-Gottesdienst teilzunehmen, aber Frauen haben die Verantwortung für den Weltgebetstag auf allen Ebenen.

Ein Nationalkomitee ist ein Gremium von Frauen, die beim WGT aktiv sind und die delegiert sind von konfessionellen Frauenorganisationen, von den Frauen von Kirchen ohne eigene Frauenorganisation und manchmal von einer ökumenischen Frauenorganisation. Alle diese Frauenorganisationen und Kirchen verbindet die Bereitschaft zu ökumenischer Zusammenarbeit. Die Delegierten sind gemeinsam verantwortlich für den Weltgebetstag in einem Land. Mitglied eines Nationalkomitees zu sein ist kein Titel und auch nicht eine Position auf Lebenszeit; es ist vielmehr verknüpft mit dem Engagement und mit der tatsächlichen Arbeit dafür, dass der Weltgebetstag jedes Jahr in einem ganzen Land stattfindet.

Die Zusammensetzung eines Nationalkomitees berücksichtigt die verschiedenen Denominationen, Regionen, ethnischen Gruppen und Sprachen in einem Land. So kann ihre Vielfalt und ihr Reichtum in die Arbeit des Komitees eingebracht werden, und der Weltgebetstag kann auf allen Ebenen davon profitieren. Mit anderen Worten: In der Struktur eines Nationalkomitees kommt ein Gleichgewicht zwischen Konfessionen, Regionen, ethnischen Gruppen und Sprachen zum Ausdruck. Wie sich solch ein Gleichgewicht in der Zusammensetzung eines Nationalkomitees spiegelt, muß in jedem Land in gegenseitigem Respekt und Vertrauen ausgearbeitet/ erarbeitet/ festgelegt werden.

Auf der anderen Seite muß die Zahl der Frauen, die zu einem WGT-Komitee gehören, überschaubar sein. Die Größe eines Komitees sollte so sein, das es jeder Frau möglich ist, zu sprechen und gehört zu werden und ihre Fähigkeiten in die Arbeit des ganzen Komitees einzubringen. Die Größe sollte auch mehr als eine Sitzung im Jahr erlauben, wobei hierbei Entfernungen und Reisebedingungen in einem Land ebenso berücksichtigt werden müssen wie die vorhandenen finanziellen Möglichkeiten.

Um die Basis für die Arbeit des WGT-Komitees zu verbreitern, kann es ratsam sein, für jedes Komiteemitglied eine Stellvertreterin zu haben, die aus derselben Organisation oder Kirche kommt. Die Stellvertreterin nimmt an den Sitzungen des Komitees teil, wenn die Delegierte verhindert ist. Sie kann die Protokolle der Sitzungen erhalten, und die Delegierte versorgt sie mit Informationen über laufende Angelegenheiten.

Gaben, Fähigkeiten und Qualifikationen, die in einem WGT-Komitee gebraucht werden und hilfreich sind

Es ist wichtig, dass **jedes** Komiteemitglied
eine kirchliche Frauenorganisation oder die Frauen einer Kirche vertritt
Erfahrung mit dem Weltgebetstag vor Ort hat und Engagement dafür mitbringt
ökumenisch engagiert ist
sich für gute Zusammenarbeit und das Teilen von Verantwortung einsetzt
genug Zeit für das WGT-Komitee und seine Arbeit zur Verfügung hat

Es ist hilfreich, wenn bei den Komiteemitgliedern **insgesamt** die folgenden Qualifikationen vertreten sind:
Erfahrung mit dem Leben in und/oder Kenntnis von anderen Kulturen und Sprachen
Theologische Ausbildung und/oder theologische Erwachsenenbildung
Erfahrung in Liturgie, Bibelarbeit und Musik

Erfahrung mit Leadership Training/ Fortbildung von Verantwortlichen
 Erfahrung im Aufbauen eines Netzwerks von Gruppen
 Erfahrung im Schreiben und Redigieren
 Erfahrung mit Finanzen
 Kenntnis der Situation und der Bedürfnisse von Frauen (und Kindern), die in anderen Ländern und im eigenen Land unter schwierigen Bedingungen leben, und Erfahrung mit Hilfsprojekten

C ALS FRAUEN GUT ZUSAMMENARBEITEN

Wenn wir den Weltgebetstag vorbereiten und feiern, tun wir dies in Gemeinschaft mit anderen Frauen. Die Sambia-Erklärung (siehe „goldene“ Seite des WDPIC- Faltblatts) beschreibt den Weltgebetstag als weltweite ökumenische Bewegung, die in Gemeinschaft verwirklicht wird;

- wir beten und feiern Gottesdienst in Gemeinschaft
- wir führen unsere Beziehung das Jahr hindurch fort in Gebet und Dienst
- wir arbeiten zusammen als Frauen verschiedener Hautfarben, Kulturen und Traditionen
- wir werden uns der weltweiten Gemeinschaft der Menschen bewußt
- wir werden bereichert durch die Glaubenserfahrungen anderer Christinnen
- wir werden uns der Lasten bewußt, die viele Menschen zu tragen haben
- wir werden herausgefordert, unsere Gaben und Fähigkeiten zu nutzen und sie im Dienst der Gesellschaft einzusetzen

Gemeinsames Beten und Handeln schafft und stärkt die Gemeinschaft zwischen Menschen in der Nähe und in der Ferne.

Die hier beschriebene Gemeinschaft schließt alle Ebenen ein: die Welt-, Landes- und Ortsebene. Obwohl die folgenden Ausführungen die nationale Ebene in den Mittelpunkt stellen, werden die Beschreibungen in vieler Hinsicht auch für die Arbeit vor Ort und auf Weltebene hilfreich sein.

Wenn man in einem Nationalkomitee zusammenarbeitet, bedeutet das, sich einer gemeinsamen Aufgabe und einer gemeinschaftlichen Vision verpflichtet zu wissen. Gute Zusammenarbeit ist in sich reizvoll und setzt neue Kräfte frei; die Komiteemitglieder erleben das Ergebnis als ermutigend und ihre Anstrengungen als lohnend. So wird die Mitarbeit in einem Nationalkomitee für viele Frauen zu einer persönlichen Bereicherung und zu einer sehr lieben Aufgabe. Oft werden persönliche Beziehungen geknüpft, die weit über die unmittelbare Zusammenarbeit hinausreichen. Solche gegenseitig bereichernden Beziehungen entwickeln sich aus der Schwungkraft heraus, die ein wesentlicher Teil der ökumenischen und der weltweiten Dimension des Weltgebetstags ist. Wenn wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, uns gegenseitig kennen zu lernen und einander zu verstehen innerhalb der verschiedenen Zusammenhänge/ Kontexte, aus denen wir kommen, wenn wir Herz und Verstand öffnen für die Frauen neben uns und für die Frauen der Welt und wenn wir vor einem weit geöffneten Horizont leben statt hinter verschlossenen Türen, dann entwickelt sich ein Prozeß, der alle Beteiligten anspricht und ihnen neue Energie gibt und der motiviert für die Arbeit, die wir zusammen tun.

Der 6. Leitsatz des Weltgebetstags bezieht sich direkt auf das Thema der guten Zusammenarbeit. Er handelt vom Entwickeln weltweiter ökumenischer Schwesterlichkeit und vom Aufbauen gegenseitigen Vertrauens:

Wir beginnen auf der persönlichen Ebene mit einer Haltung des Respekts und der Aufrichtigkeit. Solche Offenheit hilft, Beziehungen aufzubauen, die weitere Schritte ermöglichen. In einer Atmosphäre des Vertrauens können trennende Barrieren überwunden werden. Gottes Vertrauen in uns befähigt und ermutigt uns, einander zu vertrauen. Eine vertrauensvolle Haltung ist der Schlüssel zum Aufbau authentischer ökumenischer Beziehungen.

Einen Arbeitsstil entwickeln

Wenn ein Nationalkomitee sich an die Arbeit macht, seine ökumenischen Strukturen und Verfahrensweisen zu entwickeln, baut es auf den Erfahrungen der vertretenen konfessionellen und ökumenischen Frauenorganisationen auf. Die Aufgabe für das WGT-Nationalkomitee besteht darin, einen eigenen Arbeitsstil und Verfahrensweisen zu entwickeln, die die ökumenische Zusammenarbeit beim Weltgebetstag jedes Jahr voranbringen können. Es ist vorteilhaft, Schritt für Schritt vorzugehen und sich Zeit zu nehmen für die Diskussion und Konsensbildung darüber, wie die Tagesordnung für die Sitzungen aufgestellt wird, wie Prioritäten gesetzt und die Sitzung durchgeführt wird, wie Entscheidungen getroffen

und wie die Mitglieder auf dem Laufenden gehalten werden, wie Stärken anerkannt und wie Schwierigkeiten angesprochen werden können, wie Teamarbeit und wirkliches Zuhören und Mitteilen gepflegt und entwickelt werden können und wie die Komiteemitglieder die Gestaltung von Andachts- und Gebetszeiten abwechselnd übernehmen können.

Doch die Gemeinschaft, die durch den Weltgebetstag entsteht, und die beteiligten Frauen sehen sich auch Schwierigkeiten gegenüber. Zusammenarbeit ist nicht immer leicht. Manchmal wirken sich die unterschiedlichen Herkunftsverhältnisse, aus denen die Frauen kommen, und die Perspektiven, die sie mitbringen, trennend aus. Wie können wir Beziehungen, die anstrengend und kräftezehrend geworden sind, in eine neue Richtung lenken? Wie können wir einen produktiven Weg finden, der einem Nationalkomitee zu Integration und einer neuen Perspektive verhilft?

Einige Vorschläge zur Wiederherstellung guter Zusammenarbeit und zur Vermeidung gespannter Beziehungen in einem WGT-Komitee

- herausfinden, an welchem Punkt Partnerschaft und Gegenseitigkeit verloren gingen, die ein WGT-Komitee befähigen, als Team zusammenzuarbeiten
- der Versuchung widerstehen, anderen die eigene Sicht oder die eigene Arbeitsweise aufzudrängen. Zusammenarbeit bedeutet geteilte Verantwortung, nicht Dominanz der einen über die anderen. Es ist aber auch wichtig, andere vom Dominieren abzuhalten.
- gute Zusammenarbeit basiert auf einem Gleichgewicht im Verhältnis zwischen verschiedenen Gruppen. Wenn in einem WGT-Komitee ein Ungleichgewicht besteht, muß gefragt werden, welche Gruppe unterrepräsentiert ist und besser vertreten sein sollte
- versuchen, sich nicht in Konkurrenzgefühle und –situationen zwischen verschiedenen Gruppen hineinziehen zu lassen. Sie können neue Initiativen und eine gute Atmosphäre ersticken. Wenn sie entstehen – versuchen, die andere Frau zu verstehen und gleichzeitig sich der eigenen Stärke bewußt zu bleiben. Entdecken, wie ihr euch in Wirklichkeit gegenseitig ergänzt.
- versuchen, Polarisierung zu vermeiden und einem Verhalten vorzubeugen, das die Gemeinschaft gefährdet
- das Potential anderer entdecken und sich daran freuen
- das eigene Potential entdecken und sich daran freuen
- alle Talente in der Gruppe nutzen
- sich bewußt sein, dass gegenseitige Ermutigung Wachstum ermöglichen und unterstützen kann
- jede Frau um ihrer selbst willen hochschätzen
- jeder Frau das Bewußtsein vermitteln, dass sie willkommen ist und einbezogen wird
- sich bewußt sein, dass jede Frau stellvertretend für eine ganze Gruppe von Frauen steht. Wenn sie sich unterstützt fühlt, wird das die Frauen ihrer Gruppe ermutigen, sich beim Weltgebetstag zu engagieren.

Bereiche der Zusammenarbeit, die besondere Aufmerksamkeit benötigen

Wenn wir den Weltgebetstag auf nationaler und lokaler Ebene betrachten, müssen wir besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt widmen der Zusammenarbeit zwischen

- Laiinnen und theologisch ausgebildeten Frauen
- ehrenamtlich und hauptamtlich arbeitenden Frauen

- jüngeren und älteren Frauen

Diese Zusammenarbeit beruht auf Gegenseitigkeit

- wenn alle Frauen Verantwortung für den WGT-Gottesdienst übernehmen
- wenn ein Schwerpunkt auf gemeinsamem Arbeiten und Reflektieren liegt
- wenn Laiinnen und theologisch ausgebildete Frauen erfahren, dass ihr Beitrag anerkannt wird
- wenn Laiinnen und theologisch ausgebildete Frauen miteinander und voneinander in ökumenischem Rahmen lernen
- wenn junge Theologinnen mit dem Weltgebetstag vertraut werden und wenn sie die Teamarbeit in einem WGT-Komitee schätzen lernen
- wenn Theologinnen andere an ihren Erkenntnissen über Frauen und die Rolle von Frauen in der Bibel teilhaben lassen
- wenn Theologinnen eingeladen werden, im Rahmen der WGT-Vorbereitungen Bibelarbeiten zu halten
- wenn Laiinnen bei der Durchführung von WGT-Gottesdiensten von Theologinnen ermutigt und unterstützt werden
- wenn Frauen sich gegenseitig helfen, ihre Glaubensvorstellungen zu klären und auszudrücken, ihren Glauben auszulegen und geistlich zu wachsen
- wenn Ehren- und Hauptamtliche eine gemeinsame Basis haben und das Engagement für die grundlegenden Verpflichtungen des Weltgebetstags und seines Mottos „Informiert beten und betend handeln“ teilen
- wenn Ehren- und Hauptamtliche die Begeisterung für den Weltgebetstag und für seine Vision teilen
- wenn ehren- und hauptamtlich arbeitende Frauen gemeinsam die Verantwortung für ein WGT-Komitee tragen und sich in die Aufgaben teilen
- wenn Verantwortlichkeiten und Aufgaben klar definiert sind
- wenn Ehren- und Hauptamtliche Verständnis haben für die Position der jeweils anderen und wissen, warum diese in der WGT-Bewegung und in der Arbeit des Komitees gebraucht werden
- wenn Ehren- und Hauptamtliche ihre eigenen Stärken kennen und wissen, wo sie voneinander lernen und durch die Zusammenarbeit gewinnen können
- wenn ältere und jüngere Frauen miteinander ins Gespräch kommen
- wenn beim Weltgebetstag gewonnene Erfahrung und Kontinuität auf der einen Seite und frische Perspektiven auf der anderen Seite geschätzt werden
- wenn die Versuchung, einander ändern zu wollen, erkannt und ihr widerstanden wird
- wenn verschiedene Generationen von Frauen die Erfahrung machen, dass ihnen Führungspositionen offen stehen

Einbeziehen von jungen Frauen

Das Thema des Weltgebetstags 2000, **Thalita kumi – Junge Frau, steh auf!** – gab den Anstoß für das vom Internationalen Weltgebetstagskomitee bewußt gewählte Schwerpunktthema „Einbeziehen von jungen Frauen“. Seitdem ist das Einbeziehen von jungen Frauen ein kontinuierlicher Fokus für WGT-Nationalkomitees und für die ganze Bewegung. Die folgenden Beobachtungen und Vorschläge entspringen den guten Erfahrungen und Ergebnissen von Talitha Kumi Workshops in verschiedenen Weltregionen und dem Bemühen um die Beteiligung junger Frauen bei anderen WGT-Workshops.

Junge Frauen spüren genau

- ob sie geschätzt werden
- ob man gerne mit ihnen zusammen ist
- ob sie ernstgenommen werden
- ob der Austausch echt ist

Wenn jungen Frauen Gelegenheit gegeben wird, ihre Fähigkeiten zu beweisen

geben sie ihr Allerbestes
 machen sie Erfahrungen, die ihren Horizont öffnen
 entdecken sie Verbindungen, die sie vorher nicht kannten
 kehren sie heim mit der Motivation, beim Weltgebetstag mitzuarbeiten
 öffnen sie sich für neue Ziele für ihr eigenes Leben

Vorschläge für WGT-Komitees

- Motivation bieten und Schritte unternehmen, um junge Frauen zu gewinnen
- Workshops durchführen, bei denen junge Frauen im Mittelpunkt stehen
- sicherstellen, dass ein nennenswerter/ beträchtlicher Prozentsatz von jungen Frauen an allem beteiligt ist, was auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene getan wird
- Kreativität entwickeln darin, jungen Frauen Funktionen und Verantwortlichkeiten zu übertragen, die ihnen Spaß machen
- die Zusammenarbeit mit dem YWCA und anderen konfessionellen und ökumenischen Frauenorganisationen suchen, die daran arbeiten, die Beteiligung junger Frauen und ihre Teilhabe an Führungspositionen weiter zu entwickeln
- die Bedeutung von Mutter-Tochter-Beziehungen beim Weltgebetstag erkennen

Die Verpflichtung des Weltgebetstags, sich für Gegenseitigkeit und gute Zusammenarbeit einzusetzen, ist eng verknüpft mit früheren WGT-Themen wie „Miteinander unterwegs“ und kommenden Themen wie „In Christus, viele Glieder, aber ein Leib“.

D VORSTANDSMITGLIEDER, EXEKUTIVKOMITEE (VORSTAND) UND ARBEITSGRUPPEN

- Leitung beim Weltgebetstag ist Leitung von Frauen
- Leitung heißt, Ziel und Vision im Blick zu behalten
- Leitung bedeutet, einer Gruppe zu helfen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre besten Fähigkeiten einzusetzen
- Leitung ist dann am besten, wenn die Gruppe an ihr teilhat
- Leitung bedeutet Ermöglichen, Koordinieren und Motivieren
- Leitung heißt, die Zeit und die Gaben und Fähigkeiten einer Gruppe gut zu nutzen
- Leitung heißt, das Thema im Blick zu behalten
- Leitung bedeutet, eine Gruppe durch notwendige Diskussionen zu Entscheidungen mit konkreten, praktikablen Schritten zu führen
- Leitung heißt, Verschiedenheit anzuerkennen und Zusammenarbeit aufzubauen
- Leitung heißt, wachsam zu sein gegenüber einseitiger Dominanz und gegenüber Verzerrungen innerhalb und außerhalb der Gruppe und davor zu schützen
- Leitung in einem Weltgebetstagskomitee ist Verantwortung, die für eine bestimmte Zeitspanne anvertraut ist
- Leitung beinhaltet die Bereitschaft, eine Aufgabe zu übernehmen und auch in schwierigeren Zeiten zu dieser Verpflichtung zu stehen
- Leitung beim Weltgebetstag bedeutet, fähige Frauen für die Mitarbeit beim Weltgebetstag und in seinen Komitees zu gewinnen und sie einzubeziehen
- Leitung heißt, für Leitungsfunktionen in der Zukunft geeignete Frauen zu entdecken und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen
- Leitung heißt, den Wechsel vorzubereiten und die Leitung weiterzugeben, wenn die Zeit gekommen ist und die Amtszeit vorüber ist

(Wesentliche Punkte des Folgenden sollen auch in die Verfassung jedes Nationalkomitees aufgenommen werden).

Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende

Die Vorsitzende und die stellvertretende(n) Vorsitzende(n) werden vom Nationalkomitee in geheimer Wahl für eine bestimmte Anzahl von Jahren gewählt. Die Möglichkeit der Wiederwahl für eine oder mehrere weitere Amtszeit(en) muß in der Verfassung geregelt werden.

Viele Komitees entscheiden sich dafür, eine Vorsitzende und eine stellvertretende Vorsitzende zu haben. Damit größere Gruppierungen im Komitee besser vertreten sind, kann es ratsam sein, eine Vorsitzende und zwei stellvertretende Vorsitzende zu wählen.

Indem sie die Aufgaben und Aufträge unter sich aufteilen, können Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende ihre Arbeit besser bewältigen und die Zusammenarbeit verbessern.

Die wichtigsten Aufgaben der Vorsitzenden, die sie sich mit der/den stellvertretenden Vorsitzenden teilen kann, sind:

Die Vorsitzende lädt zu den Sitzungen des Nationalkomitees ein und leitet sie. Zusammen mit ihrer/n Stellvertreterin/nen und mit den anderen Vorstandsmitgliedern stellt sie die Tagesordnung für die Komiteesitzungen auf. Die Vorsitzende versichert sich, dass diese rechtzeitig verschickt wird. Die Vorsitzende sorgt dafür, dass Anträge klar formuliert sind. Sie überwacht die pünktliche Ausführung von Beschlüssen und beschlossenen Aktionen. Die Vorsitzende ist für die endgültige Fassung der Protokolle des Nationalkomitees verantwortlich.

Die Vorsitzende lädt zu den Sitzungen des Exekutivkomitees (Vorstands) ein und leitet sie. Kraft Amtes gehört/gehört die stellvertretende(n) Vorsitzende(n) zum Exekutivkomitee (Vorstand).

Die Vorsitzende vertritt das Nationalkomitee gegenüber der Öffentlichkeit in Kirche und Gesellschaft. Sie bezieht die anderen Vorstandsmitglieder und ihre Stellvertreterin(nen) in diese Aufgabe ein wenn sie deren spezielle Verantwortungsbereiche betreffen.

Schriftführerin (Secretary)

Das WGT- Nationalkomitee wählt eine Schriftführerin für eine festgelegte Amtszeit. Für dieses Amt sollten Kandidatinnen vorgeschlagen werden im Blick auf die Fähigkeit, Protokoll zu führen und dabei Informationen zu ordnen und eine genaue Aufzeichnung der Beschlüsse bei einer Sitzung und anderer wichtiger Punkte zu erstellen. Besondere Eigenschaften, die ebenfalls notwendig sind: Genauigkeit, Aufmerksamkeit für das Detail und die Fähigkeit, Termine einzuhalten. Es ist die Aufgabe der Schriftführerin, dafür zu sorgen, dass Einladungen zu den Komiteesitzungen verteilt werden, dass die Protokolle der Komiteesitzungen sauber geführt werden und dass Dokumente, Protokolle und Papiere sicher aufbewahrt werden. Sie bearbeitet die Korrespondenz je nach Absprache. Wenn es eine Mitarbeiterin mit Verantwortung für die inhaltliche WGT -Arbeit gibt, ist sie von Amtes wegen Mitglied des Nationalkomitees ohne Stimmrecht und kann so die geeignete Frau sein, die Aufgaben einer Schriftführerin zu übernehmen. Es kann ratsam sein, eine stellvertretende Schriftführerin zu wählen, die sich an dieser Aufgabe beteiligt.

Schatzmeisterin

Das WGT- Nationalkomitee wählt eine Schatzmeisterin für eine festgelegte Amtszeit. Für dieses Amt sollten Kandidatinnen vorgeschlagen werden, die mit allgemeinen finanziellen Verfahrensweisen vertraut sind und die Kompetenz mitbringen, einen Haushalt aufzustellen und Finanzberichte zu erstellen.

Besondere Eigenschaften, die ebenfalls notwendig sind: Genauigkeit, Aufmerksamkeit für das Detail und die Fähigkeit, Termine einzuhalten. Die Schatzmeisterin soll in der Lage sein, Erklärungen zu geben und Fragen zu beantworten, damit das WGT- Komitee umfassend informiert ist. Vertrauenswürdigkeit bedeutet, beschlossene Verfahrensweisen einzuhalten, Forderungen nach Ausnahmen zu widerstehen und sich an den Etat zu halten. Die Schatzmeisterin hat eine spezifische Funktion und Verantwortung dafür, die finanziellen Informationen zur Verfügung zu stellen, aufgrund derer das Komitee Entscheidungen trifft, sie arbeitet jedoch im Komitee eng mit dem übrigen Vorstand zusammen, da Haushalt und Finanzberichte die gemeinsame Verantwortung des ganzen Komitees sind. In Situationen, in denen die Finanzen nur über Bargeld abgewickelt werden oder wenn es unter bestimmten örtlichen Bedingungen nötig erscheint, ist es ratsam, eine stellvertretende Schatzmeisterin zu haben.

Liaison Person

Die Verfassung des Internationalen Weltgebetstagskomitees gibt dem Amt der Liaison Person eines Nationalkomitees einen herausgehobenen Platz:

WDPIC- Verfassung Sektion II National/ Regionalkomitee

C. Liaison Person

1. Die Liaison Person (oder ihre Stellvertreterin) soll an der Konferenz des Internationalen Komitees teilnehmen, wenn sie von ihrem National/ Regionalkomitee damit beauftragt wird. Wo immer möglich, sollte dies auf Kosten des National/ Regionalkomitees geschehen, das sie vertritt.
2. Zwischen den Konferenzen kann sie nach Beratung mit den Mitgliedern ihres National-/Regionalkomitees ihre Stimme schriftlich abgeben in jeder offiziellen Angelegenheit, die das Internationale Komitee im Umlaufverfahren zur Abstimmung stellt.
3. Ihre Verantwortlichkeiten sind
 - a. den jährlichen Bericht an das Internationale Komitee so bald als möglich nach dem Weltgebetstag zusammenzustellen und zu übersenden;
 - b. die Protokolle des Internationalen Komitees und Berichte des Exekutivkomitees entgegenzunehmen;
 - c. Informationen zu übermitteln vom Exekutivkomitee an das National-/Regionalkomitee;
 - d. Stellung zu nehmen im Namen ihres National-/Regionalkomitees Stellungnahmen gegenüber dem Exekutivkomitee;
 - e. auf Schreiben der Regionalvertreterin oder des Exekutivkomitees zu antworten.

Die Gründe für die Betonung des Amtes der Liaison Person in einem Nationalkomitee sind klar. Die Liaison Person ist das lebendige Bindeglied zwischen zwei Hauptebenen der WGT- Arbeit: der nationalen Ebene und der Weltebene. Durch ihre Bereitschaft und Fähigkeit zur Kommunikation hält sie ihr Nationalkomitee und das Internationale Komitee auf dem Laufenden über ihre jeweilige Arbeit und ihre Anliegen. Es ist sehr wichtig dass sie Kopien von wichtigen Schreiben der WDPIC- Geschäftsstelle an die anderen Vorstandsmitglieder verteilt und Übersetzungen der WDPIC- Verfassung, wesentlicher Teile des WDPIC- Berichts über die Vierjahreskonferenz und anderer Schreiben verfügbar macht.

In dem 4- Jahres- Zyklus zwischen zwei Internationalen Konferenzen sorgt die Liaison Person dafür, dass die für das Internationale Komitee wichtigen Themen auf die Tagesordnung des Nationalkomitees kommen und hilft, das Bewußtsein für den weltweiten ökumenischen Charakter der Weltgebetstagsbewegung wach zu halten. Wenn die Liaison Person ihrer Aufgabe zum Berichten sorgfältig nachkommt und Freude daran hat, Verbindungen durch Schreiben aufrechtzuerhalten, wird sie dem Internationalen Komitee und anderen WGT-Komitees ein lebendiges Bild der Weltgebetstagsarbeit in ihrem Land vermitteln. Wenn sie bei der Vorbereitung und der Umsetzung der Ergebnisse einer WDPIC- Vierjahreskonferenz eine aktive Rolle spielt, kann sie Vorschläge und Erfahrungen aus ihrem eigenen Land einbringen, sie kann von den Erfahrungen anderer Frauen lernen und sie kann zur Entwicklung und Gestaltung des Weltgebetstags in der Zukunft beitragen. Durch ihre internationalen Kontakte kann die Liaison Person eine Brückenbauerin und Vermittlerin sein, die die Perspektiven von Frauen in anderen Ländern und ihre Lebensbedingungen zu verstehen hilft – von Frauen ihrer eigenen Region und von Frauen auf der ganzen Welt.

Die Liaison Person wird vom WGT- Nationalkomitee in geheimer Wahl gewählt. Die Dauer ihrer Amtszeit sollte die Vorbereitung und Nacharbeit von mindestens einer oder von zwei Internationalen WGT- Konferenzen erlauben. Vorgeschlagene Amtszeit: 5 bis 6 Jahre. Es ist wünschenswert, dass die Liaison Person internationale und ökumenische Erfahrungen hat. Günstig sind Erfahrungen in einem multikulturellen Kontext. Für Korrespondenz, Berichte und Teilnahme an Internationalen Konferenzen ist Englisch hilfreich. Als allgemeinere Regel gilt jedoch, dass die Liaison Person in der Lage sein sollte, auf Englisch, Spanisch oder Französisch zu kommunizieren oder, für den laufenden Kontakt mit dem Internationalen Komitee, jemand zur Unterstützung bei dieser Aufgabe haben sollte.

Um ihre Aufgabe erfüllen zu können, ist es wichtig, dass die Liaison Person eng mit den anderen Frauen im WGT- Vorstand und, wenn vorhanden, mit der (angestellten) WGT- Referentin zusammenarbeitet. Sie muß das Einhalten von Fristen beachten bei der Erstellung des jährlichen Berichts für die WDPIC- Geschäftsstelle bis zum 30. Juni und bei der Korrespondenz mit dem WDPIC. Sie legt finanzielle Angelegenheiten, die das Internationale Komitee betreffen, dem Nationalen Komitee vor, bittet um eine Entscheidung und überwacht die Ausführung.

Die Liaison Person hält Kontakt mit den Exekutivkomiteemitgliedern für die Region (vgl. Teilkapitel über die Arbeit der Mitglieder des Exekutivkomitees in ihrer Region). In Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstand hält sie Kontakt mit anderen WGT- Nationalkomitees und gibt Nachrichten über wichtige Ereignisse und wichtige Anliegen und Bitten an das Nationalkomitee weiter.

WGT- Referentin (wenn vorhanden)

Wenn vorhanden, ist eine (sind) WGT- Referentin(nen), die vom Komitee angestellt sind, von Amts wegen Mitglied(er) des Nationalkomitees ohne Stimmrecht. Sie sind Mitglieder von Arbeitsgruppen deren Aufgaben im Zusammenhang mit ihrem Arbeitsauftrag stehen.

WDPIC- Exekutivkomitee- Mitglied und ihr Nationalkomitee

Im Nominierungsprozess des Internationalen Komitees schlagen Nationalkomitees Frauen, die sich für die Entwicklung und Verbreitung des Weltgebetstags in ihrem Land engagiert haben, für die Arbeit im Internationalen Komitee und in der eigenen Region vor. Sie können als Regionalvertreterin oder als Member at Large gewählt werden. Auch nach der Wahl ist es wichtig, dass weiterhin eine lebendige Beziehung zwischen den Mitgliedern des WDPIC Exekutivkomitees und ihrem eigenen Nationalkomitee besteht. Zugleich kann es notwendig sein, dass eine Regionalvertreterin oder ein Member at Large einige ihrer Aufgaben im Nationalkomitee an andere weitergibt, um Zeit für ihre neuen Aufgaben zu haben.

Nach der Vierjahreskonferenz informiert die WDPIC Geschäftsstelle die WGT- Komitees über die Ergebnisse der Wahlen und legt ihnen nahe, die nötigen Schritte zu unternehmen, damit eine jetzt gewählte Frau bis zum Ende ihrer Amtszeit im Exekutivkomitee Mitglied ihres Nationalkomitees bleiben kann (möglicherweise als kooptiertes Mitglied), wenn ihre Amtsperiode im Nationalkomitee während dieser Zeit endet. Auch wenn es nicht immer möglich sein wird, Terminpläne zu koordinieren, wird die kontinuierliche Beziehung zwischen dem Mitglied des Exekutivkomitees und ihrem Nationalkomitee für beide Teile von Nutzen sein. Das Exekutivkomiteemitglied kann weiterhin in den jährlichen Zyklus der WGT- Aktivitäten eingebunden bleiben, das Nationalkomitee kann von ihren Einblicken und Erfahrungen auf der Weltebene und in der Region profitieren. Die Einzelheiten müssen zwischen dem Nationalkomitee und dem betreffenden Mitglied des Exekutivkomitees geregelt werden.

Das WGT- Exekutivkomiteemitglied braucht für die Kommunikation mit der WDPIC- Geschäftsstelle und mit anderen Mitgliedern des Exekutivkomitees und Nationalkomitees in der Region Zugang zu e-mail. Es wird empfohlen, dass die Nationalkomitees, je nach Verfügbarkeit und örtlichen Umständen, Geräte und Materialien, über die sie verfügen, als Dienst an der Region zur Verfügung stellen, zum Beispiel Zugang zu Fax, Kopierer, Büromaterialien usw.

(Anm.: Ein Mitglied im WDPIC Exekutivkomitee ist nicht schon aufgrund dieses Amtes Vorstandsmitglied in ihrem Nationalkomitee.)

Exekutivkomitee (Vorstand) des Nationalkomitees

Die Vorstandsmitglieder zusammen bilden das Exekutivkomitee (den Vorstand) und arbeiten als Team. Die einzelnen Vorstandsmitglieder berichten dem Vorstand und dem Nationalkomitee regelmäßig über ihre besonderen Aufgaben. Fortlaufende Kommunikation über e-mail, Telefon und Fax ist wichtig. Sitzungen des Exekutivkomitees (Vorstands) finden zum mindesten vor jeder Komiteesitzung statt, um für die gute Koordination und den produktiven Ablauf der bevorstehende Sitzung Sorge zu tragen. Wenn das Komitee eine angestellte WGT-Referentin hat, nimmt diese an den Sitzungen des Vorstands teil. Das Nationalkomitee kann das Exekutivkomitee mit der Durchführung von Aufgaben beauftragen.

Unterausschüsse, Arbeitsgruppen, Beratungsgruppen

Das WGT- Nationalkomitee kann für bestimmte Aufgaben Arbeitsgruppen, Unterausschüsse und Beratungsgruppen einrichten. Sie sind zusammengesetzt aus Mitgliedern des Nationalkomitees und können Frauen mit besonderen Fähigkeiten und Erfahrungen einschließen, die nicht Komiteemitglieder sind. Alle werden für eine bestimmte Amtszeit berufen. Durch ihre Arbeit unterstützen sie das Nationalkomitee bei seinen Aufgaben und sind ihm gegenüber verantwortlich.

Solche Gruppen können sein:

- Redaktionsgruppe für den WGT-Gottesdienst
- Redaktionsgruppe für Bibelarbeiten
- Arbeitsgruppe für den Kindergottesdienst
- Arbeitsgruppe für die ökumenischen WGT- Vorbereitungs- Workshops
- Musikgruppe
- Projektberatungsgruppe
- Arbeitsgruppe für Entwicklung und Outreach des WGT (vgl. Teilkapitel H)

Das WGT-Komitee kann auch ad- hoc- Gruppen für begrenzte Aufgaben einsetzen.

E VERANTWORTUNG UND AUFGABEN EINES NATIONALKOMITEES

EINE ALLJÄHRLICHE REISE

Wenn sie einen Gottesdienst aus einem anderen Teil der Welt zu ihren örtlichen Gruppen bringen wollen, begeben sich die Mitglieder eines Nationalkomitees zugleich auf eine alljährliche Reise. Die jährliche Vorbereitung des Gottesdienstes verlangt Liebe, Sorgfalt und Arbeit. Wenn sie dies ernstnehmen, werden die Mitglieder bei jedem Schritt der Vorbereitung und am ersten Freitag im März außerordentlich viel für sich selbst gewinnen. Jeder Schritt des Weges ist eine Übung in ökumenischem Verständnis, und in jedem Jahr entwickeln Frauen eine Beziehung zu einem anderen Land. Über die Jahre gewinnen Frauen auf allen Ebenen ein immerfort wachsendes und sich vertiefendes Verständnis für die weltweite ökumenische Gemeinschaft als einer lebendigen und dynamischen Einheit, die am ersten Freitag im März sichtbare Gestalt gewinnt.

Die hier vorgestellten Beobachtungen, Organisationsmethoden und Vorschläge sollen Ihnen helfen, einen Arbeitsplan für Ihr WGT- Nationalkomitee zu entwickeln.

1. DER ERSTE SCHRITT: DIE GOTTESDIENSTORDNUNG ENTGEGENNEHMEN, ÜBERSETZEN¹ UND BEARBEITEN/ REDIGIEREN

Über das alljährliche Empfangen einer Liturgie

Jedes Jahr sind das Thema des Weltgebetstags und der jeweils von Frauen eines anderen Landes entwickelte Gottesdienst ein Geschenk. Sie zu empfangen ist ein geistlicher Prozess. Er braucht Zeit, Offenheit des Herzens und des Verstands, sorgfältiges Zuhören und Reden, Bereitschaft, sich auszustrecken über das Bekannte und Vertraute hinaus.

Wenn wir in einer Gruppe wie dem Nationalkomitee, dem Redaktionskomitee oder in einer örtlichen Weltgebetstagsgruppe die Liturgie entgegennehmen, sorgen wir zuerst für eine Atmosphäre, die geistlich offen ist und frei von vorschnellen Bewertungen. So können wir auf die Stimmen der fernen Frauen hören und auf die biblische Botschaft, die sie uns nahe bringen wollen. In einem Klima aufmerksamen Zuhörens werden wir sie von ihren Hoffnungen und Ängsten, von ihren Freuden und ihrem Leid sprechen hören, und gleichzeitig werden wir Ohren haben für die Frauen neben uns und Worte finden für unsere eigene Reaktion. Auf diese Weise können wir einander „ins Reden hineinzuhören“.

Stille ist wichtig zum Hören. Worte sollen ausdrücken, was wir gehört haben. Durch die Worte hindurch finden wir zur Bedeutung. Wir lesen den Gottesdienst wie einen Brief, den Frauen eines anderen Landes an die Frauen unseres Landes geschickt haben. Wir hören auf das, was sie bewegt und was ihnen Sorgen macht. Wir gebrauchen liebevolle Worte, um auszudrücken, was uns berührt.

Erst dann gehen wir weiter zu Fragen wie: Was an der Situation und der Perspektive der schreibenden Frauen ist verschieden von uns und unserer Situation als Frauen in Kirche und Gesellschaft? Warum drücken sie sich so aus, wie sie es tun? Warum sind wir anders? Wir überlegen, wie die Unterschiede in den Glaubensstraditionen, den sozialen Bedingungen, der politischen Situation, der Stellung der Frauen, aber auch in Geschichte und Sprache sich darauf auswirken, wie die Frauen sich ausdrücken.

Es kann auch informativ und bereichernd sein, auf die Unterschiede, die Parallelen und die besonderen Anliegen der Frauen in diesem Jahr zu achten und es mit früheren Jahren zu vergleichen.

Gegenüber der Gottesdienstordnung, die sie empfangen, und gegenüber den Frauen, die sie geschrieben haben, sind WGT-Komitees zu Treue und Kreativität aufgerufen (WGT- Leitsatz Nr. 3). Deshalb versuchen Sie sehr sorgfältig zu verstehen, was die Frauen des Herkunftslandes gemeint haben, bevor Sie die Liturgie für Ihren Kontext bearbeiten und interpretieren. Mit anderen Worten: Fangen Sie nicht an zu bearbeiten, bevor Sie zugehört haben. Ermöglichen Sie den Frauen vor Ort, den Verfasserinnen zu begegnen. Streichen Sie nicht das heraus, was nicht vertraut klingt; lassen Sie nicht weg, was der Ausgangspunkt zum Gespräch sein könnte. „Es braucht Mut, andere von ihrem Blickwinkel her zu verstehen statt vom eigenen Standpunkt aus.“ (WGT- Leitsatz Nr.4) Erlauben und ermöglichen Sie den Frauen vor Ort in einen Dialog mit den Verfasserinnen einzutreten, der so fruchtbar ist wie er es für Sie war. Helfen Sie ihnen, das Aufnehmen der Liturgie mit offenem Herzen und Verstand als geistliche Erfahrung zu verstehen und von da aus zur eigenen kreativen Antwort zu kommen. (WGT- Leitsätze Nr. 3b/ d)

Die jährliche Sendung mit dem WGT- Material auf Englisch wird normalerweise im September von der Geschäftsstelle des Internationalen WGT- Komitees verschickt, also 18 Monate vor der jeweiligen Feier eines WGT- Gottesdienstes. Die spanische und französische Übersetzung stehen in der Regel fünf oder sechs Monate später zur Verfügung.

¹ „Übersetzung“ bezieht sich in diesem Teilkapitel nicht auf die Länder, in denen ausschließlich Englisch gesprochen wird.

Ein **Redaktionskomitee**, das sich an die WGT- Leitsätze „Hören und Reden“ und „Treue und Kreativität“ hält, übersetzt die Gottesdienstordnung und macht Vorschläge für die Bearbeitung. Dieses Komitee schlägt auch Formulierungen für die Übersetzung des Themas in andere Sprachen als Englisch vor.

Das Redaktionskomitee stellt die Ergebnisse seiner Arbeit dem ganzen WGT- Nationalkomitee vor, dessen Mitglieder auch die autorisierte Fassung der Gottesdienstordnung erhalten.

*Dies entspricht der WGT- Richtlinie, das „die autorisierten Fassungen der Gottesdienstordnung und der Begleitmaterialien **nur** für den Gebrauch des WGT- National- /Regionalkomitees bestimmt sind. Um die Arbeit aller National- /Regionalkomitees bei ihrem Prozess der Übersetzung und Bearbeitung zu respektieren und zu schützen, kann Bitten um diese autorisierten Materialien keinesfalls entsprochen werden, weder durch irgendein National- /Regionalkomitee noch durch das Internationale WGT- Komitee.“*

Das Nationalkomitee entscheidet über den endgültigen Text und die Übersetzung(en) des Themas. Es respektiert dabei die Arbeit des Redaktionskomitees.

Danach wird die Übersetzung des endgültigen Texts in die im Land gebrauchten Sprachen in die Wege geleitet.

In der Regel schlägt das Komitee des Herkunftslandes eine Grafik in Schwarz- Weiß oder ein farbiges Bild vor, die von jedem WGT- Komitee in verschiedener Weise benutzt werden können (Titelbild der Gottesdienstordnung, Plakat, Titelseite anderer Materialien, Postkarte, Website usw.). Grafik oder Bild sind Vorschläge und nicht verpflichtend für die WGT-Komitees, die sie erhalten. WGT-Komitees sind frei, eine eigene Grafik oder ein eigenes Bild auszuwählen und dabei ihren eigenen Kontext und ihre Bedürfnisse bei der Veröffentlichung von Materialien, bei der WGT- Werbung mit Plakaten usw. und beim Gebrauch im WGT-Gottesdienst zu berücksichtigen.

Es ist sehr gut, wenn diese Arbeiten bis zum Mai des Jahres, das dem jeweiligen Weltgebetstag vorausgeht, abgeschlossen sind.

2. DER ZWEITE SCHRITT IST DIE VORBEREITUNG VON BEGLEITMATERIALIEN IM RAHMEN DER MÖGLICHKEITEN IHRES LANDES

- **Die Arbeitshilfe für Leiterinnen** wird von Frauen vor Ort begrüßt. Sie bietet zusätzliches Material das im Gottesdienstprogramm keinen Platz hat, z.B. ausführlichere Informationen über das Land, Hinweise auf interessante Websites, eine Einführung in die Gottesdienstordnung, Vorschläge für Vorbereitungstreffen und – veranstaltungen, Ideen für Öffentlichkeitsarbeit, eine ausführlichere Beschreibung von Symbolen oder Aktionen, die vorgeschlagen sind, eine Reflektion über den (die) Bibeltext(e), eine Meditation über das Titelbild. Manchmal enthält die Arbeitshilfe Musik mit Begleitsätzen, nennt Literatur zum weiteren Studium und bietet gelegentlich auch Kochrezepte. Eine Arbeitshilfe für Leiterinnen möchte zu Selbstvertrauen ermutigen und zu Kreativität anspornen. Sie enthält auch praktische Angaben wie eine Liste von WGT- Materialien mit Informationen über Bestellmöglichkeiten und Berichtsformulare samt der Anschrift, an die Berichte zu schicken sind, ebenso die Anschrift und meistens ein Bankkonto, an welche die Kollekte zu schicken ist. Eine Arbeitshilfe nimmt auch die Wünsche und Bedürfnisse der Frauen in Ihrem Land auf, z.B. aus der Erfahrung gewonnene neue Ideen, Vorschläge aus dem Vorjahr oder Anregungen aus anderen Ländern.
- **Die Bibelarbeiten** über die zentralen biblischen Texte der Gottesdienstordnung werden vielfach verwendet. Die Bibelarbeiten basieren auf den Bibelarbeiten, die vom schreibenden Komitee kommen und können für Ihren eigenen Kontext weiterentwickelt werden. Bibelarbeit in der ökumenischen Gruppe stärkt ein Vorbereitungskomitee für den Weltgebetstag sowohl als Team wie persönlich. Erkenntnisse aus der gemeinsamen Bibelarbeit können die Grundlage für die Meditation

im Gottesdienst sein. Nach dem ersten Freitag im März helfen Bibelarbeiten dazu, die Reflektion über das Thema und die biblischen Texte fortzuführen.

- **Der WGT- Kindergottesdienst** wird vom schreibenden WGT- Komitee erarbeitet und ist Teil des vom Internationalen Komitees versandten Materials. Je nach vorhandenen Mitteln und Fähigkeiten entscheidet jedes WGT- Komitee, ob es möglich oder nicht möglich ist, einen WGT- Kindergottesdienst anzubieten. Eine **ökumenische Arbeitsgruppe mit pädagogischen Fähigkeiten** ist notwendig, um den Kindergottesdienst richtig zu bearbeiten und weiterzuentwickeln. Die Anstrengung lohnt sich. Kinder und Jugendliche machen Erfahrungen mit dem Geist des Weltgebetstags und lernen das Datum und den Grundgedanken des Weltgebetstags kennen, mit einem anderen Land in Verbindung zu treten. Junge Frauen mit Kindern, KinderkirchhelferInnen und christliche ErzieherInnen bringen ihre Kreativität in die Vorbereitung des WGT- Kindergottesdienstes ein.
- **Musik belebt den WGT- Gottesdienst.** Das die Liturgie schreibende WGT- Komitee bietet Lieder und Liedrufe aus ihren eigenen Traditionen an. Jedes Nationalkomitee wählt Musik aus diesem Angebot und aus seinen eigenen Traditionen, damit die Gemeinde mit Schwung und Selbstvertrauen singen kann. Wenn möglich wird ein gedrucktes Liedblatt mit Begleitungen zur Verfügung gestellt. Es ist wichtig, jeweils das Copyright zu beachten und gegebenenfalls Abdruckgenehmigungen einzuholen. Das Internationale WGT- Komitee schickt jedem Nationalkomitee eine **Musik- CD oder Musik- Kassette** (master copy) mit Musik, die vom Komitee des Herkunftslandes für den Gottesdienst aufgenommen wurde und auch Volkslieder und Instrumentalmusik enthält. WGT- Komitees haben die Erlaubnis, diese CD/ Kassette zu kopieren oder sie für die Herstellung ihrer eigenen CD/ Kassette zu verwenden.
- **Visuelle Bilder** tragen dazu bei, den Menschen und der Landschaft, aber auch den sozialen Verhältnissen in einem Land „ein Gesicht zu geben“. WDPIC stellt eine **Dia- Serie** mit 24 Bildern und Kommentar zur Verfügung, die auch in **Computer- Formaten** erhältlich ist, z. B. Power Point usw.
- **Plakate in allen möglichen Größen und Postkarten des Titelbildes** werden von vielen Nationalkomitees auf verschiedene Weise benutzt.

3. DER DRITTE SCHRITT IST DIE VERTEILUNG DES WGT- MATERIALS AN DIE ÖRTLICHEN GRUPPEN

- Die WGT- Gottesdienstordnung und die Begleitmaterialien sollen **kostengünstig** erstellt und angeboten werden, damit **die Preise für die örtlichen Gruppen so billig wie möglich sind**. Das wichtigste Ziel ist, dass alle Materialien weitest mögliche Verbreitung finden.
- Sorgen Sie für einen effektiven Vertrieb Ihres WGT- Materials, indem Sie existierende Verteiler nutzen und innerhalb Ihres Landes Verbindungen herstellen mit Frauen in Regionen, Bundesländern oder Provinzen, in Bezirken, ländlichen und städtischen Gebieten, damit es in allen Teilen des Landes eine weitest mögliche Beteiligung gibt.
- **Legen Sie ein verlässliches Datum für die Fertigstellung des Materials fest und halten Sie es ein**, damit die örtlichen Gruppen sich für ihre Planungen darauf verlassen können.

4. ÖKUMENISCHE WGT- WERKSTÄTTEN UND VORBEREITUNGSTAGE

Dem Lernen verpflichtet, nach Weisheit strebend

- Jedes Jahr wird der Weltgebetstag für Frauen zum Ansporn, zu lernen und sich weiterzubilden. Frauen begrüßen die Gelegenheit, über die Bedeutung des Themas des jeweiligen Weltgebetstags nachzudenken und das Leben von Menschen in anderen Ländern kennen zu lernen. Sie sind lebhaft daran interessiert, ein neues Verständnis von Kulturen, Ausdrucksformen des christlichen Glaubens, Ursachen für soziale Probleme und brennende Weltprobleme zu gewinnen und Wege zu entdecken, sie zur Sprache zu bringen.
- Der Weltgebetstag fördert eine Haltung des Lernens, die offen ist für neue Perspektiven und hilft, eine Fülle von Wissen aufzubauen, das sich auf frühere Jahre stützen kann.

- Der Weltgebetstag versteht Lernen als einen wechselseitigen Prozeß, in dem man miteinander und voneinander lernt. Gemeinsam streben wir nach einer Weisheit, die unseren Erkenntnissen Gestalt gibt und unser Handeln im täglichen Leben leitet.
- Der Weltgebetstag hilft uns, besser zu verstehen, was unser Eigenes ist, und zu schätzen und respektieren, was anders ist als unser Eigenes. Differenzieren zu lernen, ist ein wichtiger Teil unseres Lernprozesses. So entwickeln wir eine globale Perspektive, die einem Regenbogen mit vielen Farben gleicht.
- Jedes Jahr greifen das WGT- Thema und der WGT- Gottesdienst einen anderen Aspekt christlicher Theologie in ökumenischer Arbeit auf. So trägt der Weltgebetstag zum ökumenischen Lernen und zum volleren Verständnis unseres christlichen Glaubens bei.

(Aus WGT- Leitsatz Nr. 8)

Pädagogische Aspekte

WGT- Werkstätten und WGT- Vorbereitungstage

- finden jährlich statt, um Mitarbeiterinnen und Frauen vor Ort ein verlässliches Angebot zu machen, für ihre jährliche WGT- Vorbereitung Inspiration und Information zu empfangen
- ermöglichen Frauen, sich auf eine faszinierende Entdeckungsreise zu begeben, diese Reise bis zum WGT fortzusetzen und andere Frauen auf die Reise mitzunehmen
- geben Frauen Raum und Zeit, auf die Gottesdienstordnung zu hören und den Frauen in ihrem Kontext zu begegnen, die sie geschrieben haben
- ein Gefühl der Verbundenheit mit dem Herkunftsland zu entwickeln
- veranlassen Nationalkomitees, ExpertInnen aus dem Herkunftsland der Gottesdienstordnung zu finden
- ermöglichen ein umfassenderes Verständnis der für den Gottesdienst gewählten Bibeltexte in ihrem Kontext
- befähigen Frauen, in ihren Gemeinden Bibelarbeiten zu halten
- stärken das Selbstvertrauen von verantwortlichen Frauen, so dass sie anderen helfen können, sich etwas zuzutrauen
- helfen Frauen, die Verbindung zwischen Beten und Handeln im diesjährigen Gottesdienst zu verstehen und mögliche Schritte zum Handeln zu entdecken
- wenden eine Reihe anderer WGT- Leitsätze an, insbesondere (2) Hören und Reden, (3) Treue und Kreativität, (4) Den Mut haben, sich auszustrecken über das Vertraute hinaus und andere einzubeziehen (inklusive zu sein), (5) Teilen bringt zum Ausdruck, dass alle etwas zu geben und zu empfangen haben, und (9) Weitergehen zum verantwortlichen Handeln. Sie können Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen in ihrem Lehren und Lernen leiten.

Wichtige Elemente für die jährlichen WGT- Werkstätten und Vorbereitungstage sind

- die Gottesdienstordnung und ihr Kontext
- das Herkunftsland – Geografie, Geschichte, sozio- politische Verhältnisse – die Situation von Frauen, Kindern und Familien – Kirchen – Kunst, Musik
- Bibelarbeiten über die zentralen biblischen Texte in der Gottesdienstordnung
- kreative Elemente und Ideen für die Feier des WGT- Gottesdienstes („Treue und Kreativität“) und für die Vorbereitung und Nacharbeit vor Ort
- Feier des WGT- Gottesdienstes im Rahmen der Werkstatt bzw. des Vorbereitungstage

Mögliches Ergebnis: Teilnehmerinnen werden zu Mitarbeiterinnen

Einige Länder haben einen Weg entwickelt, durch den Werkstattteilnehmerinnen zur örtlichen Vorbereitung im ganzen Land einen wichtigen Beitrag leisten. Ergebnisse und kreative Vorschläge aus der Werkstatt werden zusammengestellt, gedruckt und als Broschüre oder Manuskript verbreitet oder sie

werden ins Internet gestellt, so dass sie für die örtliche Vorbereitung zur Verfügung stehen. Um dies zu ermöglichen, müssen die ersten Werkstätten so früh wie möglich gehalten werden, damit noch Zeit bleibt, die Materialien zu redigieren und sie für die Vorbereitungen vor Ort verfügbar zu machen.

Organisatorische Aspekte

- Bevor die ersten ökumenischen Werkstätten/ Vorbereitungstage beginnen, muß die WGT- Gottesdienstordnung fertig sein, damit sie in der Werkstatt/ den Vorbereitungstagen voll benutzt werden kann. Einige Länder mit Werkstätten zwischen Juni und August verteilen Vorab- Ausdrücke an die Teilnehmerinnen.
- In einigen Ländern finden ökumenische Werkstätten auf Landesebene zwischen Juni und Oktober statt. Dafür sind meistens längere Reisen nötig. Sie werden als Tagungen/ Rüstzeiten von 2 bis 4 Tagen gehalten. Ihr Ziel ist, Mitarbeiterinnen zu befähigen. Manchmal werden einige Kosten für Werkstätten auf Landeseben vom Nationalkomitee übernommen.
- Ökumenische Werkstätten/ Vorbereitungstage auf regionaler Ebene oder auf der Ebene eines Bundeslandes oder einer Provinz finden häufig zwischen September und November statt. Sie werden meistens als 2 – tägige Tagung oder als Vorbereitungstag gehalten.
- Ökumenische Werkstätten/ Vorbereitungstage auf Bezirks- / Distrikt- Ebene finden normalerweise zwischen November und Februar statt. Sie werden für die WGT- Mitarbeiterinnen vor Ort angeboten, die teilnehmen möchten, ohne weit reisen zu müssen.
- Eine Reihe von Ländern nutzen ihre WGT- Veröffentlichungen und - Broschüren und in jüngster Zeit auch ihre Websites, um eine Liste der Termine und Orte von Werkstätten/ Vorbereitungstagen bereitzustellen, damit alle Frauen die für sie günstigste Veranstaltung aussuchen können.
- Wenn WGT- Vorbereitung auch auf konfessioneller Ebene geschieht, sollte dies als zusätzliche Veranstaltung verstanden werden, um Frauen zu motivieren und zu befähigen, sich aktiv am Weltgebetstag zu beteiligen. Gemeinsame Bemühungen um eine ökumenische Vorbereitung sollten jedoch immer das vorrangige Ziel sein.

5. NATIONALKOMITEES ALS KOMMUNIKATOREN

Ziele sind

- die Verantwortlichen von ökumenischen WGT- Gruppen auf allen Ebenen, die Verantwortlichen von konfessionellen Frauenorganisationen und die Verantwortlichen von verwandten ökumenischen Organisationen über den WGT zu informieren
- die Öffentlichkeit in Kirche und Gesellschaft über den WGT zu informieren
- den Weltgebetstag durch die Nutzung der öffentlichen Medien zu fördern

Es gehört zu den Aufgaben des WGT- Nationalkomitees, über die jährliche WGT- Vorbereitung, über die Feier der WGT- Gottesdienste und über die Höhe und die Verwendung der Kollekte zu informieren. Andere wichtige WGT- Ereignisse oder – Nachrichten können z. B. ein Wechsel im Vorstand des Nationalkomitees, Internationale WGT- Konferenzen, besondere alarmierende Nachrichten aus dem aktuellen WGT- Land, spezielle Aktionen, die in Verbindung mit dem WGT- Gottesdienst durchgeführt werden, sein. Denken Sie immer daran, dass die Grundinformationen über das Ziel, die weltweite Organisation, die Struktur auf Landesebene und die Beteiligung auf Ortsebene immer und immer wieder weitergegeben werden müssen. Die Mühe, die diese Öffentlichkeitsarbeit verlangt, ist auch ein Ausdruck des Respekts und der Hochschätzung für alles, was Frauen jedes Jahr tun. Gute Kommunikation baut auch Vertrauen und Selbstvertrauen auf.

Mögliche Wege zur Durchführung dieser Aufgabe sind

- ein Rundbrief, der zusammen mit dem WGT- Material an die örtlichen WGT- Gruppen geschickt wird
- jährliche Information über die Arbeit des WGT- Komitees im Anhang der Gottesdienstordnung oder in der Arbeitshilfe für die Leiterinnen

- Artikel, welche die WGT- Gruppen in ihren Lokalzeitungen veröffentlichen können
- Informationsblatt für Redakteure von Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsender usw.
- Artikel in Zeitschriften kirchlicher Frauenorganisationen, Kirchenzeitungen und anderen Zeitschriften
- Pressemitteilungen
- Pressekonferenzen, z. B. jedes Jahr, wenn das WGT- Material fertig ist oder bei besonderen Anlässen
- WGT- Websites – es kann hilfreich sein, sich die WDPIC- Website und die Websites anderer WGT- Komitees anzusehen, wenn Sie sich anschicken, Ihre eigene Website zu entwickeln

6. NATIONALKOMITEES LERNEN VON DEN ERFAHRUNGEN VON FRAUEN UND BERICHTEN AN DAS INTERNATIONALE WGT- KOMITEE

Eine Reihe von Ländern verschickt Berichtsformulare an alle Gruppen, die WGT- Material bestellen. Andere werten jeden Brief und jede e-mail, die sie erhalten, sorgfältig aus. Wieder andere verwenden das Berichtsformular des Internationalen WGT- Komitees, um ihre eigenen Fragen zu formulieren. Kreativität ist wichtig, um die Berichte und ihre Weitergabe methodisch zu strukturieren und Frauen dadurch zu ermutigen, über die für sie wertvollen Erfahrungen zu berichten. Es sollten nicht nur statistische Fragen gestellt werden. Frauen vor Ort möchten bei ihren Bemühungen, WGT- Gottesdienste sinnvoll vorzubereiten und zu gestalten, gesehen und gehört werden. Vergessen Sie nicht, um Bilder zu bitten! Wenn die Mitglieder eines Nationalkomitee ihre Ohren weit öffnen für das, was Frauen vor Ort ihnen mitteilen wollen, erhalten sie von der Basis oft sehr wertvolle Rückmeldungen und Vorschläge. Schritte, die für jedes Nationalkomitee wichtig sind:

- Sammeln Sie Informationen und Erfahrungen von örtlichen und regionalen Gruppen über den WGT- Vorbereitungsprozess, einschließlich der Werkstätten und Vorbereitungstage, und über den WGT selbst.
- Analysieren Sie die statistischen Informationen.
- Achten Sie auf kreative Durchführung, Schwierigkeiten, Lösung von Problemen, Vorschläge für die künftige Arbeit.
- Diskutieren und evaluieren Sie die Ergebnisse gründlich im WGT- Nationalkomitee. Behalten sie den richtigen Maßstab im Auge und beachten Sie, dass eine Stimme vielleicht nicht immer auch für andere spricht.
- Beziehen Sie die Ergebnisse der Auswertung in Ihre Planung ein. Halten Sie gute Vorschläge, mögliche Mitarbeiterinnen und ExpertInnen für die weitere Arbeit fest.
- Verwenden Sie Berichte und Auswertung zur Zusammenstellung Ihres Berichtes für das Internationale WGT- Komitee. Der Inhalt des Berichts ist Sache des ganzen Komitees. Die Aufgabe der Liaison Person ist es, den Bericht abzufassen und jedes Jahr bis zum 30. Juni an die WDPIC- Geschäftsstelle zu schicken.
- Berichten Sie den örtlichen WGT- Gruppen über Ergebnisse und Auswertung der WGT- Vorbereitungen und WGT- Feiern. So können Sie ihnen Ihren Dank und Ihre Wertschätzung am allerbesten weitergeben!

7. DIE NATIONALKOMITEES BESCHLIESSEN ÜBER DIE VERWENDUNG UND DIE VERTEILUNG DER KOLLEKTE, tragen zur finanziellen Unterstützung des Internationalen Komitees bei und beschließen eine Finanzordnung (Finanzielle Verfahrensweisen) .

Kollekte und Beiträge an das Internationale WGT- Komitee

- Beginnen Sie so früh wie möglich vor jedem WGT damit, Informationen über die mögliche Verwendung der Kollekte für Projekte zu sammeln, damit Sie den Gruppen vor Ort gut verwendbare Informationen für die Ankündigung des Kollektenzwecks in den WGT- Gottesdiensten geben können. Für Länder mit größerer Kollekte ist es ratsam, ein **Projektberatungskomitee** einzusetzen und Richtlinien für Projekte zu beschließen.
- Beschließen Sie in einer Komiteesitzung etwa im Oktober oder November jedes Jahres, wenn die Höhe der Kollekte hinreichend bekannt ist, über die tatsächlichen Beträge, die den einzelnen Projekten aus der Kollekte zugewiesen werden.

- Entscheiden Sie zwischen Oktober und Januar jedes Jahres auf der Basis des vom Internationalen Komitee beschlossenen Prozentsatzes über Ihren WDPIC- Beitrag für das laufende Jahr und schicken Sie ihn bis 31. Januar zu.
- Informieren Sie die örtlichen Gruppen bis zum kommenden Weltgebetstag über das Gesamtergebnis der Kollekte des Vorjahres und über die Projekte, an die sie gegeben wurde.

Finanzordnung (Finanzielle Verfahrensweisen)

Die meisten Komitees wissen spätestens im Januar jedes Jahres

- den Gesamtbetrag der WGT- Kollekte vom Jahr zuvor
- ob es einen möglichen Überschuss oder ein Defizit - nach dem Abzug von Ausgaben - aus dem Verkauf von WGT- Materialien gibt
- welche Ausgaben für WGT- Arbeit wie Komiteesitzungen, Arbeitsgruppen, Personal, WGT- Vorbereitung- Werkstätten usw. angefallen sind.

Auf der Grundlage dieser Zahlen **stellen Sie einen Haushalt/ ein Budget für das Rechnungsjahr** von März bis Februar des kommenden Jahres auf. Einige größere Komitees haben den Zeitraum von Januar bis Dezember als Rechnungsjahr gewählt. Grund dafür sind Erfordernisse in ihrem Land, denen sie entsprechen müssen.

Am Ende des Rechnungsjahres **erstellen Sie eine Jahresrechnung (Finanzbericht)**, lassen Sie diese durch einen Rechnungsprüfer oder eine andere unabhängige Organisation prüfen und legen Sie sie dem Nationalkomitee zur Abstimmung vor. Entscheiden Sie, wie Sie den örtlichen Gruppen darüber berichten.

Füllen Sie das WDPIC- Formular „Finanzbericht“ aus und schicken Sie es bis 31. Januar an die WDPIC- Geschäftsstelle.

Einzelheiten über Kollekte und Finanzordnung siehe Teilkapitel F Kollekte und Finanzen

8. NATIONALKOMITEES HALTEN KONTAKT MIT ANDEREN ÖKUMENISCHEN GRUPPEN/ ORGANISATIONEN, mit dem Nationalen Kirchenrat oder entsprechenden Institutionen und mit anderen Kirchen in Ihrem Land. Sie tun dies in einer dem Weltgebetstag angemessenen Weise.

Durch den Kontakt mit Kirchen und ökumenischen Organisationen zeigt der WGT seine Zugehörigkeit zur ökumenischen Bewegung als ganzer. Diese Zugehörigkeit wird unterstrichen durch die Geschichte des Weltgebetstags und durch das, was er im ökumenischen Bereich erreicht hat. Auf Ortsebene können Frauen mit Selbstvertrauen Beziehungen zu Kirchen aller Konfessionen aufbauen und um den Zugang zu Kirchenräumen bitten. Wenn man gute Verbindungen pflegt, schafft man auch eine positive Atmosphäre für den Zugang zu kirchlichen Medien, zu Organisationen der Katastrophen – und Entwicklungshilfe und zu ökumenischen Organisationen, aber auch zu Ausstellungen bei Kirchentreffen und bei Missionsgesellschaften. Gute Kommunikation ist auch hilfreich, wenn es Missverständnisse gibt.

9. NATIONALKOMITEES STEHEN IN KOMMUNIKATION MIT DEM INTERNATIONALEN WGT- KOMITEE

Die jährliche Sendung mit der WGT- Gottesdienstordnung und den Begleitmaterialien

Jedes Jahr im September, 18 Monate vor der tatsächlichen Feier eines Weltgebetstags im März, erhält jedes Nationalkomitee vom Internationalen Komitee durch die Liaison Person die Sendung mit der Gottesdienstordnung und den Begleitmaterialien. Die Sendung enthält: Einführungsbrief, Gottesdienstordnung, Bibelarbeiten, Hintergrundinformationen, Kindergottesdienst, Musik, Anmerkungen zur Vorbereitung, Grafik oder Bild mit Beschreibung.

(Die Materialien werden an die Liaison Person geschickt und, entsprechend der Übereinkunft im WGT-Komitee, an die Frauen und Gruppen geschickt, die mit den oben beschriebenen Aufgaben betraut sind.)

Jährlicher Bericht an die Geschäftsstelle des Internationalen WGT- Komitees

Bis 30. Juni jedes Jahres schickt jedes Nationalkomitee seinen jährlichen Bericht an das Internationale Komitee und benutzt dabei das zugeschickte Berichtsformular. Der jährliche Bericht muss höchste Priorität haben. Wie oben beschrieben, wird der Inhalt des Berichts bei einer Sitzung des WGT- Komitees zusammengestellt und von der Liaison Person ausgearbeitet und fertiggestellt.

Der erste Teil des Berichtsformulars fragt nach Grundinformationen und statistischen Daten. Genaue Angaben über Adresse, e-mail-Adresse, Telefon- und Faxnummer der Liaison Person, über die Zusammensetzung Ihres Nationalkomitees (Namen, Konfessionen) sind die unerlässliche Grundlage für eine gute Kommunikation zwischen Ihrem Nationalkomitee und dem Internationalen Komitee. Alle anderen Daten, einschließlich der benutzten Sprachen, helfen dem Internationalen Komitee, über die Größe und die Reichweite der WGT- Arbeit in einem Land gut informiert zu sein und diese Informationen zur Unterstützung der weiteren WGT- Planungen und des Wachstums des WGT einzusetzen.

Der zweite Teil des Berichtsformulars bittet um eine Beschreibung des Prozesses der Übersetzung und Bearbeitung der Gottesdienstordnung in dem betreffenden Land. Wenn die Information darüber in einem früheren Bericht gegeben wurde, fragt das jetzige Formular nach Veränderungen oder neuen Entwicklungen in diesem Prozess.

Äußerst wichtig für das jährliche WDPIC Journal sind die Fragen 12 – 15 über den Verlauf der WGT- Gottesdienste des laufenden Jahres. Es ist wichtig, umfassend und genau zu berichten und zugleich Beschreibungen und Beispiele zu verwenden. Auch wichtig: gute Fotos beizufügen.

In einem Abschnitt des Berichtsformulars wird nach Schwierigkeiten, die bei der Vorbereitung und Feier des Weltgebetstags aufgetaucht sind, und nach anderen Problemen in der WGT- Arbeit gefragt. Dem WDPIC liegt daran, sowohl Wachstum des WGT in einem Land zu verfolgen als auch der Schwierigkeiten gewahr zu sein, mit denen ein WGT- Komitee kämpft.

Wenn das jährliche WDPIC Journal mit den Berichten von überall auf der Welt ankommt, verteilt die Liaison Person Exemplare an die Mitglieder des Nationalkomitees.

Jährlicher Finanzbericht

Ab 2007 bittet das WDPIC auf einem besonderen Formular um einen kurzen jährlichen Finanzbericht, der auch über die Höhe der Kollekte und ihre Verwendung Auskunft gibt und von der Schatzmeisterin und der Liaison Person unterzeichnet ist. Einsendetermin: 31. Januar.

Die sorgfältige jährliche Berichterstattung über den WGT in einem Land wird von der Verfassung des Internationalen Komitees verlangt.

Der Briefwechsel mit dem WDPIC das Jahr über wird von der Liaison Person und der WDPIC Exekutivdirektorin geführt. Wenn von innerhalb Ihres Landes Fragen an das WDPIC- Büro gestellt werden, werden sie an die Liaison Person zurückverwiesen, die den Kontext kennt, aus dem heraus die Fragen gestellt werden. Wenn die Liaison Person Informationen oder Unterstützung zur Beantwortung eines Briefes braucht, kann sie an die WDPIC- Exekutivdirektorin schreiben.

Kommunikation des Internationalen WGT- Komitees mit den WGT- Nationalkomitees zur Vorbereitung der Vierjahreskonferenz

Die Vorbereitung einer Internationalen WGT- Konferenz beginnt in der Mitte des Zeitraums von 4 bis 5 Jahren, der zwischen zwei Konferenzen liegt, wenn der Termin und der Konferenzort bekannt gegeben werden. Danach werden mehrere **mit unbedingt einzuhaltenden Terminen verknüpfte Informationssendungen** verschickt, die folgende Punkte betreffen: Zahl und Auswahl der Delegierten, Beitrag zum Reise- und Unterbringungsfonds, Anträge auf Unterstützung für Reise und Unterbringung, Nominierungsprozess für die Exekutivkomiteemitglieder aus der Region und die Vorsitzende, Durchsicht von empfohlenen Änderungen der WDPIC- Verfassung und Vorschläge für Themen und Herkunftsländer für künftige WGT- Gottesdienstordnungen usw. Detailliertere Informationen werden in dem Kapitel über die „Weltebene – WDPIC“ enthalten sein. Es ist nötig, bei Sitzungen des Nationalkomitees für die Besprechung der aufgelisteten Themen und Entscheidungen und für das richtige Ausfüllen von Formularen mit den verlangten Unterschriften genügend Zeit vorzusehen.

10. NATIONALKOMITEES STEHEN IN KONTAKT MIT WGT- KOMITEES IN BENACHBARTEN LÄNDERN UND MIT DEN REGIONALVERTRETERINNEN

In Kontakt stehen mit Nationalkomitees in benachbarten Ländern

- um Aufgaben wie das Übersetzen des jeweiligen WGT- Themas und die Wahl des Titelbildes zu koordinieren
- um sich gegenseitig zu unterstützen, indem man Übersetzungen in gemeinsame Sprachen zur Verfügung stellt u. dgl.
- um die Herstellungskosten für bestimmte Materialien kostengünstig zu gestalten
- um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen
- um Partnerschaften zu entwickeln

Im Kontakt stehen mit den Regionalvertreterinnen und anderen WGT- Komitees innerhalb der Region. Weitere Einzelheiten siehe **Teilkapitel über die Regionalvertreterinnen** im Kapitel über die Weltebene.

11. AKTEN UND ARCHIV

Auch aus Achtung vor der großen Menge an Zeit und Engagement, die viele Frauen in die WGT- Bewegung eingebracht haben und einbringen, sollten WGT- Nationalkomitees ihre Unterlagen sammeln und für einen sicheren Ort für ihre Akten sorgen. Solch ein Archiv enthält unter anderem die Protokolle der Sitzungen des Nationalkomitees, Finanzunterlagen, die jährliche Gottesdienstordnung und die Begleitmaterialien, Kopien der jährlichen Berichte an das WDPIC, die jährlichen WDPIC- Journals und die Berichte über die WDPIC- Vierjahreskonferenzen, rechtliche Dokumente und Korrespondenz. Diese Dokumente sind historische Unterlagen, die zur Kontinuität beitragen, bei Wechseln und Übergängen hilfreich sind und künftigen WGT- Komitee- Mitgliedern dazu dienen, die Anfänge und die Entwicklung des Weltgebetstags in ihrem Land und weltweit zu verstehen.

F KOLLEKTE UND FINANZEN

I. Kollekte

Durch die Kollekte beim Weltgebetstag teilen Frauen ihre Ressourcen mit Frauen und Kindern rund um die Welt. (WGT Leitsatz Nr. 5 e)

Das Nationalkomitee ist dafür verantwortlich, über die Verwendung und Verteilung der Kollekte zu beschließen. (WDPIC- Verfassung)

Seit im Jahr 1927 der erste WGT- Gottesdienst weltweit gefeiert wurde, wurde bei jedem WGT- Gottesdienst eine Kollekte eingesammelt. So wie die Frauen sich im Gebet mit Frauen rund um die Erde

vereinigten und Gott darum baten, diesen zu helfen, Leiden zu lindern, Heilung zu bringen, Zerbrochenes wiederherzustellen, Grenzen zu überwinden und ihnen Frieden, Gerechtigkeit und Wohlergehen zu bringen, so legten sie alles, was sie geben konnten, als ihr Opfer zusammen.

Ebenso entwickelte sich von Anfang an der Grundsatz, die Kollekten, auch wenn sie noch so gering waren, in jedem Land zu sammeln, damit sich im Leben von Frauen und Kindern wirklich etwas ändern konnte mit Hilfe der ausgewählten Projekte. Als Schritt für Schritt in mehr und mehr Ländern WGT-Komitees gebildet wurden, wurde das Sammeln und Verteilen der Kollekte eine der Hauptaufgaben der Komitees. Es war immer klar, dass aus Achtung vor dem Willen der Spenderinnen und vor dem beträchtlichen Opfer, das sie brachten, die Kollekte dazu bestimmt war, weitergegeben zu werden.

In vielen Ländern bezahlten örtliche Frauengruppen auch für WGT- Ordnungen, Arbeitshilfen und anderes Material – deren Preis umgekehrt so billig wie möglich gehalten wurde -, damit die Kollekte weitergegeben werden konnte.

Es entsprang demselben Geist, dass WGT- Frauen vor Ort, Frauen in konfessionellen Frauenorganisationen und die Mitglieder der WGT- Komitees ihre Zeit und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich in den Dienst der WGT- Arbeit stellten. Manchmal stellten größere Frauen- oder Missionsorganisationen die Dienste von Mitarbeiterinnen und ihre Organisationsstrukturen zur Verfügung und übernahmen so Kosten, damit die Kollekte weitergegeben werden konnte.

Als viele Nationalkomitees sich weiterentwickelten und auch unabhängiger wurden von anderen Organisationen, wurde es Konsens, dass begrenzte Ausgaben für die Arbeit des WGT- Komitees und für die Förderung des WGT in einem Land durch Beschluß des Komitees aus der gesammelten Kollekte bezahlt werden konnten. Der Grundsatz war und ist, dass die Anstellung von Teilzeit- oder Vollzeit Mitarbeiterinnen nur das Ziel hat, der WGT- Arbeit und ihrer Verpflichtung zu informiertem Beten und zum Handeln aus dem Gebet heraus zu dienen. WGT- Nationalkomitees haben die Verantwortung, sorgfältig abzuwägen, ob die augenblickliche Höhe der jährlichen Kollekte die Anstellung einer Teilzeit- oder einer Vollzeit- Mitarbeiterin rechtfertigt und ob dieser Schritt die WGT- Arbeit effektiver machen wird - durch höhere Qualität des erarbeiteten WGT- Materials, durch weitere Verbreitung, durch die Qualität der Vorbereitungsarbeit, durch bessere Vorbereitung von Projekten und letztlich durch eine größere Kollekte.

Darüber hinaus rief seit der Gründung des Internationalen WGT- Komitees 1968 die WDPIC- Verfassung die Nationalkomitees dazu auf, zum finanziellen Unterhalt des Internationalen Komitees beizutragen. Es war klar, dass dieser Beitrag aus der Kollekte kommen würde.

Indessen blieb trotz all dieser Entwicklungen das Grundverständnis der Bedeutung und des Zwecks der Kollekte unverändert.

Während der Beratungen über die Verwendung der Kollekte informiert sich ein Nationalkomitee über verschiedene Projekte und über die Wege, die Frauen entwickelt haben, um gemeinsam zu handeln, um Probleme anzugehen und Gemeinschaften aufzubauen. Beim Prozess der Entscheidung über die Verteilung der Kollekte lernt ein Nationalkomitee viel über die besten Methoden und kreative Lösungen. So drückt sich in der Verteilung der Kollekte auf eine andere Weise das Grundverständnis des Weltgebetstags aus, das jede Frau etwas zu geben und etwas zu empfangen hat. Frauen nah und fern werden dabei auch zu Partnerinnen beim Lösen ernster Probleme.

Indem sie ihr Opfer geben, stellen Frauen ihre ganz persönliche Beziehung zwischen Beten und Handeln her. Indem sie die Kollekten von all den örtlichen Gottesdiensten zusammenführen, sorgen Frauen für ein sichtbares Zeichen ihrer ökumenischen Zusammenarbeit. Die ökumenische Partnerschaft im Gebet wird auf einer anderen Ebene fortgeführt, wenn im Nationalkomitee über die Verteilung der Kollekte bestimmt

wird, und sie wird weitergeführt zu einer Partnerschaft mit den Empfängerinnen, die in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Diese Ebenen der Zusammenarbeit entwickeln und stärken den gemeinschaftlichen Einfluß von Frauen und ihre Effektivität. Indem sie die Kollekten in einem gemeinsamen Fonds zusammenbringen, können Frauen etwas ändern an der Situation und im Leben derjenigen Frauen und Kinder, für die sie die Kollekte bestimmen.

Das Sammeln und Weitergeben der Kollekten ist ein wesentlicher Ausdruck gelebter Solidarität und macht sowohl nationale wie internationale Koordinierungsarbeit möglich. Wenn dieser Prozeß jedes Jahr wiederholt wird, gibt es Wachstum und Kraft, die sich erneuert.

II. Finanzordnung /Finanzielle Regelungen

Jedes Nationalkomitee beschließt eine Finanzordnung. Klare Regelungen für die Handhabung der Finanzen sind ein Schutz für die beteiligten Frauen. Sie schaffen Vertrauen, weil Informationen zur Verfügung stehen und überprüft werden können. Eine Finanzordnung folgt den Grundsätzen der Rechenschaftspflicht und der Transparenz.

In Übereinstimmung mit der WDPIC- Verfassung kann nur ein Nationalkomitee Entscheidungen über die Verwendung und die Verteilung von WGT- Geldern treffen.

Dies trifft für alle WGT- Komitees zu, gleichgültig wie klein oder groß ihre jährliche WGT- Kollekte ist. Infolgedessen kann eine Finanzordnung kurz oder ausführlicher sein, je nach Ihren Verhältnissen.

Der folgende Überblick stellt Regelungen dar, die sich als wirksam erwiesen haben. Wir bieten sie Ihnen an zum Studium und zur Anpassung an Ihre Bedingungen.

Das Rechnungsjahr festlegen

Da der Weltgebetstag am ersten Freitag im März stattfindet, ist es sinnvoll, wenn das Rechnungsjahr am 1. März anfängt und am letzten Februartag endet. Das Internationale WGT- Komitee folgt diesem Rechnungsjahr. Das Rechnungsjahr kann aber auch das Kalenderjahr sein.

Um die Kollekte zu sammeln, organisiert das NK ein System, das im ganzen Land durchgängig befolgt werden kann.

- 1.2 wo möglich so umgesetzt werden kann, dass die Kollekte an ein gemeinsames Konto geschickt wird oder andernfalls an eine gemeinsame Adresse
- 1.3 das eine Frist für den Eingang der Kollekte dieses Jahres setzt
- 1.4 bei dem Quittungen ausgestellt werden
- 1.5 bei dem eine genaue, nachprüfbare Liste der Spenderinnen und der eingehenden Summen geführt wird
- 1.6 den gesetzlichen Anforderungen des Landes entspricht

Um über die Kollekte für dieses Jahr zu bestimmen,

- 3.1 kündigt das NK Schwerpunkte für die Kollektenverwendung in diesem Jahr an
- 3.2 macht sich das NK über Projekte kundig, die als Empfänger vorgeschlagen sind
- 3.3 entscheidet das NK über die EmpfängerInnen
- 3.4 entscheidet das NK über die Ausgaben für die WGT- Arbeit, entsprechend der im Jahresbudget festgelegten Summe

4. Einen Jahreshaushalt/ ein Budget für das Jahr aufstellen und beschließen

Ein Prinzip für die Arbeit des Weltgebetstags ist, dass er auf ehrenamtliche Dienste angewiesen ist. Gutes Haushalten mit der Kollekte verlangt sorgfältige Abwägung, welche Ausgaben aus der Kollekte bezahlt werden können.

Ein Jahreshaushalt muß kostengünstig und nachhaltig sein. Das bedeutet, dass er nicht von Einnahmen abhängig sein darf, die sich nicht wiederholen. Ein Beispiel: ein Zuschuss zum Druck der Gottesdienstordnungen für ein Jahr kommt im Jahr darauf nicht, wie können also die Druckkosten finanzierbar werden?

Die Zahlen für den Haushalt basieren auf der geprüften Jahresrechnung (Finanzbericht) des Vorjahres mit Einnahmen und Ausgaben.

Der Haushalt beinhaltet Ausgaben für

- 4.1 für WGT- Projekte
- 4.2 für Sitzungen des NK, insbesondere für Reise, Unterkunft und Verpflegung der Mitglieder, und für Sitzungen von Arbeitsgruppen
- 4.3 für einige Kosten von WGT- Vorbereitungstagungen
- 4.4 für Erstellung der WGT- Gottesdienstordnungen und der Begleitmaterialien; Überschüsse aus dem Verkauf werden als Einnahmen aufgeführt
- 4.5 gegebenenfalls für Büro und für Personalkosten
- 4.6 für Beiträge an das Internationale WGT- Komitee
- 4.7 für Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung für Delegierte zu den WDPIC Vierjahreskonferenzen und für Beiträge zum WDPIC Reise- und Unterbringungsfonds. Es wird empfohlen, jedes Jahr Geld für die Vierjahreskonferenz in den Haushalt einzustellen.

5. Eine Jahresrechnung (Finanzbericht) erstellen, genau durchsehen und beschließen, die auf einer vollständigen Zusammenstellung von Einnahmen und Ausgaben basiert, einschließlich der Beträge, die vom Vorjahr übertragen wurden, und die durch einen Rechnungsprüfer oder eine andere unabhängige Organisation geprüft wurde.

Dazu gehört zu entscheiden, wie den örtlichen Gruppen darüber berichtet wird.

6. Beschließen, welches WGT- Material das Komitee für die örtlichen Gruppen herstellt, wie und zu welchem Preis es hergestellt wird, und was es für die Frauen vor Ort kostet

Der Preis für das WGT- Material sollte nahe am Selbstkostenpreis liegen, damit die Materialien überall verfügbar sind. Bei der Festlegung der Preise für das WGT- Material sollte der Wunsch der Frauen im Blick sein und respektiert werden, genügend Geld für ihren Beitrag zur Kollekte zu haben. Es gibt einige Länder, die aus diesem Grund seit vielen Jahren die gedruckte Gottesdienstordnung den örtlichen Gruppen umsonst zur Verfügung stellen. Insbesondere die Gottesdienstordnung muß zu einem frühen und verlässlichen Datum fertiggestellt sein. Die Verteilung sollte auch leistungsfähige bestehende Netzwerke nutzen, um eine weitest mögliche Verbreitung zu erreichen.

7. Über den jährlichen Beitrag an das Internationale WGT- Komitee beschließen, der auf dem vom WDPIC beschlossenen Prozentsatz der Kollekte beruht, und diesen bis 31. Januar des folgenden Jahres schicken.

Die gesamte Kollekte vor Abzug von Ausgaben ist die beschlossene Basis für den Prozentsatz, der als jährlicher Beitrag an das WDPIC geht.

Dies ist jedes Jahr eine sehr gute Gelegenheit für die Liaison Person, das NK über die Arbeit des Internationalen WGT- Komitees zu informieren.

Zu diesem Zeitpunkt auch das Formular für den jährlichen Finanzbericht and das WDPIC ausfüllen und einsenden.

III. Aufgaben und Verantwortung der Schatzmeisterin

(Für Qualifikation und Wahl einer Schatzmeisterin und bei Bedarf einer stellvertretenden Schatzmeisterin siehe Teilkapitel D über „Vorstandsmitglieder“)

Aufgaben und Verantwortung der Schatzmeisterin festlegen im Blick auf

1. Allgemeine Aufgaben

- 1.1 genaue Buchführung über alle Einnahmen und Ausgaben
- 1.2 ein jährliches Budget (Haushaltplan) aufstellen zum Beschluß durch das NK
- 1.3 die Jahresrechnung (Finanzbericht) erstellen für die Prüfung durch eine unabhängige Organisation
- 1.4 die geprüfte Jahresrechnung (Finanzbericht) durch das NK beschließen lassen

2. Finanzordnung (Finanzielle Verfahrensweisen)

Eine schriftliche Ordnung über die finanziellen Verfahrensweisen (Finanzordnung) erarbeiten, die vom NK beschlossen wird:

- 2.1 Genaue, vollständige Buchführung über alle Einnahmen und über die Quittungen an Spenderinnen
- 2.2 Genaue, vollständige Buchführung über alle Ausgaben nach den üblichen Standards (siehe unten 2.7.1 bis 2.7.3)
- 2.3 Ausgaben müssen innerhalb des beschlossenen Budgets (Haushalts) bleiben
- 2.4 Regelung, wie Auszahlungen angewiesen werden
- 2.5 Für alle Ausgaben detaillierte Belege und Rechnungen, ebenso Quittungen für Erstattungen
- 2.6 Festlegung der für Auszahlungen erforderlichen Zahl von Unterschriften und der Unterschriftsberechtigung
- 2.7 Detaillierte Angaben über das Verfahren für die Anweisung von Ausgaben, über die für Auszahlungen notwendigen Unterschriften und über deren Dokumentation

2.7.1. für WGT- Komitees mit eigenem Bankkonto

2.7.2. für WGT- Komitees, **die ihre Finanzen über das Konto einer Kirche oder einer ökumenischen Organisation abwickeln**, muß in einer schriftlichen Vereinbarung festgelegt werden, dass die Gelder Besitz des WGT- Komitees sind und dass allein das WGT- Komitee die Verwendung von Geldern und den Termin ihrer Auszahlung zu bestimmen hat. Diese Vereinbarung muß außerdem enthalten: vereinbarte Verfahren für die Abwicklung von Finanzen; Verpflichtung zur unverzüglichen Mitteilung, wenn Geld eintrifft; Freigabe von Mitteln auf Verlangen; regelmäßige Berichte über den Kontoverlauf, mindestens halbjährlich. Sollte dieser Fall für Sie zutreffen, legen wir Ihnen nahe, das Internationale WGT- Komitee zu konsultieren.

2.7.3. für WGT- Komitees, die kein offizielles Bankkonto haben und ihre finanziellen Transaktionen mit Bargeld abwickeln, ist die Einsetzung einer **Schatzmeisterin und einer stellvertretenden Schatzmeisterin** erforderlich. Alle Bargeld- Transaktionen, sei es der Empfang oder die Auszahlung von Geld, müssen mindestens von 2 Frauen unterschrieben werden, die vom WGT- Komitee dazu autorisiert sind. Wenn die Notwendigkeit entsteht, dass eine internationale oder nationale Gruppe Geld auf das persönliche Bankkonto eines Komiteemitglieds überweist, muß die Empfängerin durch genaue Verfahrensregeln geschützt werden. Sobald das Geld eingetroffen ist, informiert die Empfängerin die Spenderorganisation, die Vorsitzende des Komitees, die Schatzmeisterin und die stellvertretende Schatzmeisterin über die Herkunft des Geldes und den Betrag. Die Vorstandsmitglieder entscheiden, wie mit dem Geld zu verfahren ist.

G SCHRITTE ZUR GRÜNDUNG UND WEITERENTWICKLUNG EINES NATIONALKOMITEES

I. Ein Nationalkomitee gründen

1. Die Anfänge des Weltgebetstag in einem Land sind verschieden. Häufig beginnt es so:

- 1.1 eine Frau oder eine Gruppe von Frauen beginnen den Weltgebetstag
 - 1.2 mehrere Frauen oder mehrere Gruppen von Frauen fangen mit dem Weltgebetstag an verschiedenen Orten an
 - 1.3 der Weltgebetstag hat sich innerhalb verschiedener Sprachgruppen, verschiedener ethnischer Gruppen oder verschiedener Regionen in einem Land entwickelt, aber zwischen diesen Gruppen gibt es nicht viel Verbindung
 - 1.4 der Weltgebetstag wird im ganzen Land gefeiert, aber nur von Frauen einer oder zwei Konfessionen, und ist nicht völlig ökumenisch
 - 1.5 der Weltgebetstag wird in einer oder in mehreren Städten gefeiert, aber er hat sich in den ländlichen Gebieten ringsherum nicht ausgebreitet
 - 1.6
2. Mögliche Schritte, um die Gründung eines Nationalkomitees vorzubereiten, sind (nicht notwendigerweise in dieser Reihenfolge):
 - 2.1 Wenn eine oder mehrere der obigen Beschreibungen auf Ihre Situation zutreffen oder wenn Ihr Nationalkomitee gerade im Entstehen ist, bitten Sie das Büro des Internationalen Weltgebetstagskomitees und die Vertreterinnen Ihrer Region im Exekutivkomitee um Rat und Unterstützung, bevor Sie den Prozess der Gründung eines Nationalkomitees beginnen.
 - 2.2 Wenn mehrere nicht miteinander verbundene Gruppen in Ihrem Land den Weltgebetstag feiern, ergreifen Sie die Initiative zu einem Treffen, um über die Notwendigkeit zur Bildung eines Nationalkomitees zu sprechen. Erarbeiten Sie miteinander, welche Stärken und Schwächen die bereits geschehende Weltgebetstagsarbeit hat. Analysieren Sie die Beteiligung am Weltgebetstag nach Konfession, Region, ethnischen Gruppen und Altersgruppen. Stellen Sie fest, wo Wachstum nötig ist, wo Stärkung, Versöhnung, Zusammenarbeit, frische Ideen und Konzepte, Input von außerhalb Ihres Landes usw.
 - 2.3 Planen Sie – am besten zusammen mit einer der Regionalvertreterinnen oder mit dem Internationalen Komitee – eine Vorbereitungswerkstatt für den Weltgebetstag und beziehen Sie dabei Frauen aus verschiedenen Teilen des Landes ein, ebenso aus Gebieten, in denen der Weltgebetstag noch nicht bekannt ist und aus Konfessionen, die noch nicht beteiligt sind. Wiederholen Sie das Angebot im nächsten Jahr und erweitern Sie den Kreis der Teilnehmerinnen jedes Jahr. **Oder:** Bereiten Sie – zusammen mit einer der Regionalvertreterinnen und dem Internationalen Komitee - einen anderen Workshop vor entsprechend den Modellen, die im Kapitel über die Regionalvertreterinnen skizziert sind.
 - 2.4 Sprechen Sie, um Ihre Ziele zu verwirklichen, mit den Verantwortlichen von konfessionellen Frauenorganisationen und –gruppen und mit Verantwortlichen von Kirchen, die noch nicht am Weltgebetstag teilnehmen.
 3. Schritte zur tatsächlichen Gründung eines Nationalkomitees
 - 3.1. Sprechen Sie über die gemeinsame Konzeption und Organisation von
 - 3.1.1 Übersetzung, Redaktion, Produktion und Verteilung des Weltgebetstagsmaterials
 - 3.1.2 finanziellen Abläufen einschließlich der Einrichtung eines gemeinsamen Bankkontos (wenn möglich), Verfahren für die Sammlung und Verwaltung der Kollekte, Aufgaben der Schatzmeisterin, Finanzierung der Arbeit des Komitees
 - 3.1.3 Zusammensetzung des Nationalkomitees
 - 3.1.4 Vorstandsmitglieder und ihre Aufgaben: Vorsitzende, Schriftführerin, Schatzmeisterin, Nominierungs- und Wahlverfahren
 - 3.1.5 Vorbereitungstagungen und –werkstätten
 - 3.1.6 Beraten Sie, ob es einen großen Bedarf und finanzielle Mittel dafür gibt, jemand anzustellen (z. B. auf Honorarbasis)
 - 3.2. Entscheiden Sie, wer die erste Sitzung des Nationalkomitees einberuft, wer eingeladen wird, wo sie stattfindet, wie sie finanziert wird, welche Punkte auf der Tagesordnung stehen sollen.
 - 3.3. Sprechen Sie das Datum mit Ihrer Regionalvertreterin ab und laden Sie sie ein.

- 3.4. Fassen Sie bei dieser Sitzung den Beschluß, ein Nationalkomitee zu bilden, und beraten Sie den Entwurf einer Verfassung. Setzen Sie eine Arbeitsgruppe ein, welche die Verfassung bis zur nächsten Sitzung fertig stellt.
- 3.5. Zur nächsten Sitzung laden Sie nach Möglichkeit noch einmal die Regionalvertreterin ein. Stimmen Sie über die Verfassung ab, wählen Sie ihre Vorstandsmitglieder und planen Sie die nächste Phase Ihrer Komiteearbeit.
- 3.6. Informieren Sie das Internationale Weltgebetstagskomitee über die Bildung Ihres Komitees, über die Ergebnisse der Wahlen und über ihre weiteren Pläne. Legen Sie Ihre Verfassung bei, damit Ihr Nationalkomitee als Mitgliedskomitee ins Internationales Weltgebetstagskomitee aufgenommen werden kann.
- 3.7. Informieren Sie die örtlichen Weltgebetstagsgruppen, die kirchlichen Frauenorganisationen, die Kirchen der verschiedenen Konfessionen, den Nationalen/ Ökumenischen Kirchenrat oder die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (je nachdem, was für Ihr Land zutrifft) und die Öffentlichkeit über die Gründung und die Anschrift des Komitees.

II. Ein Nationalkomitee weiterentwickeln und reorganisieren

Die Schritte zur Bildung eines Nationalkomitees sollen bestehende Nationalkomitees zu einer regelmäßigen Evaluierung ihrer Arbeit ermutigen und können ihnen dabei methodische Hilfestellung leisten. Viele dieser Schritte können helfen, die Arbeit und die Struktur eines bestehenden Nationalkomitees zu überprüfen, zu verbessern, weiterzuentwickeln und möglicherweise zu reorganisieren.

In besonderen Situationen können das Land selbst, die Regionalvertreterinnen oder die Geschäftsstelle und das Exekutivkomitee des Internationalen Weltgebetstagskomitees einen Überprüfungsprozess initiieren und die zur Reorganisation eines WGT-Komitees und zur Wiederbelebung des Weltgebetstags in einem Land nötigen Schritte unternehmen. Alle drei genannten Partner müssen bei diesem Prozeß zusammenarbeiten.

Ein anderer Weg, ein WGT- Nationalkomitee weiterzuentwickeln, ist die Einrichtung einer dauernden Arbeitsgruppe oder einer Ad-hoc-Gruppe „Entwicklung und Outreach des WGT-Nationalkomitees“, die dem WGT-Komitee Vorschläge unterbreiten kann.

H VERFASSUNG EINES NATIONAL/ REGIONALKOMITEES

Vorbemerkung: Viele WGT- Komitees haben bereits eine Verfassung, eine Charta, eine Satzung oder ein entsprechendes Regelwerk für ihre Arbeit. Das folgende Teilkapitel will wichtige Bestandteile einer Verfassung herausarbeiten und Hilfestellung geben für das Schreiben oder Aktualisieren einer Verfassung.

Die Verfassung eines WGT- National- /Regionalkomitees basiert auf der Satzung des Internationalen WGT- Komitees und stimmt mit dieser überein, und zwar in der jüngsten bei einer Vierjahreskonferenz verabschiedeten Fassung. Nach der WDPIC- Verfassung ist ein WGT- National- /Regionalkomitee das Gremium, das für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich ist, die in der WDPIC- Verfassung festgelegt sind und das als Mitgliedskomitee des WDPIC aufgenommen/ registriert ist.

Der folgende Text möchte zwei Zwecken dienen. Die **THEMEN** sollen Ihnen helfen, die für eine Verfassung wichtigen Teile zu strukturieren. Die Texte selbst enthalten Vorschläge, was am besten unter diesem Thema behandelt wird, wobei die Texte manchmal auch Alternativen anbieten. Am Ende stehen Vorschläge für Komitees, die daran denken, sich als gemeinnützige Organisation in ihrem Land registrieren zu lassen. Die folgenden Themen und Texte sind aber auch für Komitees gedacht, die ihre Verfassung oder ihre Satzung aktualisieren oder ändern bzw. ergänzen wollen.

Die Länge der folgenden Erläuterungen impliziert nicht, dass eine Verfassung lang sein muß. Verfassungen werden sich nach Länge und Stil sehr unterscheiden, je nach den sehr unterschiedlichen, manchmal schwierigen Bedingungen des jeweiligen Landes. Es wird Komitees geben, die für die Beschreibung ihrer Organisation in einer vom Komitee verabschiedeten Erklärung nicht mehr als ein einziges Blatt Papier brauchen werden.

PRÄAMBEL

Die Präambel ist eine kurze Einleitung, die feststellt, wer das Komitee ist, welche Zwecke und Rechte es hat, und dass es Teil des Internationalen WGT- Komitees ist. Es kann hilfreich sein, aus den ersten Abschnitten der WDPIC- Verfassung zu zitieren.

DER WELTGEBETSTAG ist eine weltweite Bewegung christlicher Frauen aus allen Traditionen, die jedes Jahr zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstags zusammenkommen und die in vielen Ländern eine ständige Gemeinschaft des Gebets und des Dienstes verbindet:

Er ist eine Bewegung, initiiert und durchgeführt von Frauen in Ländern in Afrika, Asien, der Karibik, Europa, Lateinamerika, dem Nahen Osten, Nordamerika und dem Pazifik.

Er ist eine Bewegung, deren Mittelpunkt ein jährlicher Feiertag ist (der erste Freitag im März), zu dem alle Menschen eingeladen sind.

Er ist eine Bewegung, die Frauen verschiedener Hautfarben, Kulturen und Traditionen das ganze Jahr hindurch näher zusammenbringt in Gemeinschaft, Verstehen und Handeln.

Der folgende Wortlaut kann ebenfalls hilfreich sein

Das (Land)Weltgebetstagskomitee ist das WGT- Nationalkomitee für (Land) und ist Teil der weltweiten ökumenischen Bewegung des Weltgebetstags. Das (Land) Weltgebetstagskomitee handelt in Übereinstimmung mit der Verfassung des Internationalen Weltgebetstagskomitees und ist verantwortlich für die Durchführung der Aufgaben eines nationalen Mitgliedskomitees.

NAME

Der Gebrauch der Bezeichnungen „(Land) Weltgebetstagskomitee“, „Weltgebetstag der Frauen (Land) Komitee“ oder „Ökumenisches Komitee für den Weltgebetstag in (Land)“ oder entsprechende Bezeichnungen und Übersetzungen in andere Sprachen stimmen mit der Intention und Praxis des WDPIC überein.

ZUSAMMENSETZUNG, MITGLIEDSCHAFT UND AMTSZEIT/ DAUER DER MITGLIEDSCHAFT

1. Die Kriterien für Zusammensetzung und Mitgliedschaft nehmen den Abschnitt II A der WDPIC- Verfassung auf:
Ein Mitglieds- National-/ Regionalkomitee soll in seiner Zusammensetzung die christliche Gemeinschaft (sc. eines Landes) repräsentieren und dabei den multi- ethnischen Charakter seiner Gesellschaft und die Vielfalt seiner christlichen Traditionen beachten.
2. Namen der kirchlichen Frauenorganisationen, Kirchen und möglicherweise ökumenischen Frauenorganisationen, die gegenwärtig das Komitee bilden, indem sie Mitglieder delegieren. Nehmen Sie eine Bestimmung auf, die vorsieht, dass Konfessionen/ Denominationen, die noch nicht im Komitee vertreten sind, in der Zukunft in das Komitee aufgenommen werden können.
3. Überlegen Sie die Möglichkeit, für jedes Komiteemitglied eine Stellvertreterin aus derselben Gruppe zu haben, die sie vertritt. Die Stellvertreterin erhält die laufenden Informationen und nimmt anstelle des Komiteemitglieds an Komiteesitzungen teil, wenn dieses verhindert ist.

4. Möglichkeit der Zuwahl von Frauen
5. Die Dauer der Mitgliedschaft (Amtszeit) wird festgelegt auf der Grundlage von Überlegungen zu Kontinuität, Erfahrung und Erneuerung. Die Amtszeit sollte den Mitgliedern genügend Zeit bieten zum Sammeln von Erfahrungen und sollte dem ganzen Komitee ermöglichen, von Kontinuität und Zuverlässigkeit zu profitieren. Es ist für Komiteemitglieder wichtig zu wissen, dass sie sich für eine festgelegte Zeitspanne verpflichten. Zugleich braucht das Komitee Wechsel und frischen Input von neuen Mitgliedern. Amtszeiten dauern im Durchschnitt zwischen 4 und 6 Jahren. Die Möglichkeit erneuter Delegation sollte vorgesehen werden.
6. Sehen Sie die Möglichkeit vor, Arbeitsgruppen oder Beratungsgruppen zur Unterstützung des Komitees bei bestimmten Aufgaben einzusetzen. Legen Sie die Amtszeit und Aufgabe fest und sehen Sie die Möglichkeit vor, Frauen (mit spezieller Erfahrung) einzubeziehen, die nicht Mitglieder des Komitees sind. Legen Sie fest, dass solche Gruppen dem WGT- Nationalkomitee verantwortlich sind.

VERANTWORTUNG UND AUFGABEN

Abschnitt II B der WDPIC- Verfassung beschreibt eine Reihe von Aufgaben des Nationalkomitees. Das vorliegende Kapitel über Nationalkomitees enthält in Teilkapitel E „Verantwortung und Aufgaben eines Nationalkomitees“ und in Teilkapitel F „Kollekte und Finanzen“ eine umfassendere Beschreibung. Verwenden Sie beide Quellen und schreiben Sie für Ihre Situation die Verantwortung und Aufgaben Ihres Komitees „Im Bereich des National- /Regionalkomitees“ und „Gegenüber dem Internationalen Komitee“ auf. Abschnitt II C 1 bis 3 der WDPIC- Verfassung über die Aufgaben der Liaison Person kann hier aufgenommen werden.

II. MITGLIEDS- NATIONAL- / REGIONALKOMITEES

B. Zuständigkeiten

Im Bereich des National- /Regionalkomitees –

1. Richtlinien und Verfahren für den Weltgebetstag innerhalb des Landes/ der Region festzulegen;
2. für die Vorbereitung und Fortbildung von Verantwortlichen zu sorgen;
3. über den Zweck und die Verteilung der Kollekte zu beschließen;
4. ökumenische Zusammenarbeit und ökumenisches Wachstum durch die Weltgebetstagsbewegung zu fördern, stärken und ermutigen;
5. im Zusammenhang mit dem Weltgebetstag Kontakte mit Kirchen und Kirchen/ Christenräten im Land und je nach Notwendigkeit mit anderen Organisationen zu pflegen;

Gegenüber dem Internationalen Komitee

1. Die Weltgebetstagsmaterialien entgegenzunehmen, zu bearbeiten, zu übersetzen und an die örtlichen Komitees zu verteilen;
2. dem Internationalen Komitee über die jährlichen Weltgebetstagsgottesdienste und damit zusammenhängende Aktivitäten zu berichten;
3. zum finanziellen Unterhalt des Internationalen Komitees beizutragen;
4. eine Liaison Person zu wählen oder zu berufen, die Mitglied des Internationalen Komitees sein soll

C. Liaison Person

4. Die Liaison Person (oder ihre Stellvertreterin) soll an der Konferenz des Internationalen Komitees teilnehmen, wenn sie von ihrem National/ Regionalkomitee damit beauftragt wird. Wo immer möglich, sollte dies auf Kosten des National/ Regionalkomitees geschehen, das sie vertritt.
5. Zwischen den Konferenzen kann sie nach Beratung mit den Mitgliedern ihres National-/Regionalkomitees ihre Stimme schriftlich abgeben in jeder offiziellen Angelegenheit, die das Internationale Komitee im Umlaufverfahren zur Abstimmung stellt.
6. Ihre Verantwortlichkeiten sind
 - f. den jährlichen Bericht an das Internationale Komitee so bald als möglich nach dem Weltgebetstag zusammenzustellen und zu übersenden;
 - g. die Protokolle des Internationalen Komitees und Berichte des Exekutivkomitees entgegenzunehmen;
 - h. Informationen zu übermitteln vom Exekutivkomitee an das National-/Regionalkomitee;
 - i. Stellung zu nehmen im Namen ihres National-/Regionalkomitees Stellungnahmen gegenüber dem Exekutivkomitee;
 - j. auf Schreiben der Regionalvertreterin oder des Exekutivkomitees zu antworten.

SITZUNGEN

- Nennen Sie die Zahl der regelmäßigen Sitzungen oder eine Mindestzahl von Sitzungen im Jahr. Sehen Sie die Möglichkeit zusätzlicher Sitzungen vor. Fügen Sie eine Bestimmung ein, wer zusätzliche oder außerordentliche Sitzungen beantragen kann (zum Beispiel: ein Drittel der Komiteemitglieder können eine Sitzung beantragen unter Nennung des/ der Themen, die sie auf der Tagesordnung haben möchten; oder das Exekutivkomitee hält eine Sitzung für erforderlich und erklärt, warum.)
- Nennen Sie die Frist vor einer Sitzung, bis zu der die Einladung und die Tagesordnung schriftlich verschickt werden müssen (zum Beispiel: eine allgemeine Einladung 6 bis 4 Wochen vor der Sitzung, die Tagesordnung 3 bis 2 Wochen vor der Sitzung).
- Nennen Sie die Mindestzahl von Komiteemitgliedern, die anwesend sein muß, damit das Komitee beschlussfähig ist (wenn die Verfassung Stellvertreterinnen vorsieht: zwei Drittel der Mitglieder, sonst: die Hälfte der Mitglieder).
- Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt der Beschluss als nicht zustande gekommen (oder Wortlaut wie in der WDPIC- Verfassung III A 6: Bei Stimmengleichheit hat die Vorsitzende keine entscheidende Stimme). Fügen Sie eine Bestimmung ein, wie Enthaltungen behandelt werden. Es gibt im Wesentlichen zwei verschiedene Methoden, die bei demokratischen Verfahren in verschiedenen Regionen der Welt angewandt werden:
 1. Enthaltungen reduzieren die Zahl der abgegebenen Stimmen
 2. wenn Enthaltungen und Nein- Stimmen zusammen eine höhere Stimmenzahl ergeben als die Zahl der Ja- Stimmen, ist der Antrag abgelehnt (dabei ist intendiert, für die Annahme des Antrags eine Mehrheit von Ja- Stimmen zu haben).
- Vorstandsmitglieder werden in geheimer Wahl mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt. Bestimmungen über Stimmengleichheit und Enthaltungen (siehe oben) gelten auch hierbei. Wahlen können zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden, weil die Amtszeiten verschieden sind oder weil ein Vorstandsmitglied das Komitee verlässt oder ihr Amt aufgibt. Für jede Wahl muß ein Nominierungsausschuss gebildet werden. Mitglieder des Nominierungsausschusses können nicht kandidieren. Wenn sie aus unvorhergesehen Gründen eine Nominierung annehmen möchten, müssen sie rechtzeitig vor der Komiteesitzung vom Nominierungsausschuss zurücktreten. In diesem Fall benachrichtigt der Nominierungsausschuss die Vorsitzende, damit eine Ersatzfrau berufen werden kann wenn es für notwendig erachtet wird. In der Regel leitet der Nominierungsausschuss auch die Wahlen.
- Punkte, die auf die Tagesordnung des Komitees kommen müssen: Entscheidungen über die jährlichen WGT- Gottesdienstordnung und über die Gottesdienste, über die Herstellung, die Preise und die Verteilung des WGT- Materials, über den Zweck und die Verteilung der Kollekte, Wahl von Vorstandsmitgliedern, Entscheidungen über den Jahreshaushalt (das Jahresbudget) und den jährlichen Finanzbericht (die Jahresrechnung), Entscheidungen über die Anstellung einer Mitarbeiterin (von Mitarbeiterinnen), Aufnahme neuer Mitgliedsorganisationen.
- Möglichkeit von und Regelungen über schriftliche (postalische) Beschlüsse in dringenden Fällen oder in Notfällen. Mögliche Formulierung: Das Exekutivkomitee schickt den Komiteemitgliedern die Beschlussvorlage zu und fordert sie auf, ihre Stimme innerhalb einer festgelegten Frist schriftlich zu übermitteln. Das Ergebnis der Abstimmung ist gültig wenn eine festgelegte Zahl von Komiteemitgliedern (zwei Drittel oder die Hälfte, siehe oben) an der schriftlichen (postalischen) Abstimmung teilgenommen haben und die Mehrheit dieser Mitglieder dem Vorschlag zugestimmt hat. Das Ergebnis der Abstimmung muß im Protokoll der nächsten Komiteesitzung festgehalten werden.
- Wenn Komiteemitglieder durch andere Organisationen (konfessionelle oder ökumenische Frauenorganisationen, Kirchen) delegiert sind, können zwei Bestimmungen sehr wichtig sein:
 1. Jedes Komiteemitglied stimmt nach seinem Gewissen und im besten Interesse des Weltgebetstags ab
 2. Nur Frauen können Mitglieder des Komitees sein

VORSTANDSMITGLIEDER – AMTSZEITEN – EXEKUTIVKOMITEE

Vorstandsmitglieder werden vom WGT- Nationalkomitee in geheimer Wahl für eine bestimmte Anzahl von Jahren gewählt. Für Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin und Schatzmeisterin wird eine Amtszeit von 3 bis 4 Jahren empfohlen. Die Möglichkeit der Wiederwahl für eine oder mehr Amtszeiten muß in der Verfassung geregelt werden. Wegen der internationalen Dimensionen des Amtes der Liaison Person wird eine Amtszeit von 5 bis 6 Jahren vorgeschlagen. Die Dauer ihrer Amtszeit sollte die Vorbereitung und Nacharbeit von mindestens einer oder von zwei Internationalen WGT- Konferenzen erlauben.

Die Vorstandsmitglieder sind die Vorsitzende, die stellvertretende(n) Vorsitzende(n), die Schriftführerin, die Schatzmeisterin und die Liaison Person. Die Vorstandsmitglieder zusammen bilden das Exekutivkomitee (den Vorstand). Sie bereiten die Sitzungen des Nationalkomitees vor und führen die laufenden Geschäfte des Komitees. Sitzungen des Exekutivkomitees finden entsprechend dem Bedarf des jeweiligen Landes statt, mindestens jedoch vor jeder Komiteesitzung.

Es scheint ratsam, dass das Nationalkomitee in einem besonderen Papier die Aufgaben und Verfahrensweisen des Exekutivkomitees zusammenstellt.

FINANZEN

Es ist nicht möglich, eine allgemeine Empfehlung zu einem Paragraphen über Finanzen in der Verfassung eines Nationalkomitees abzugeben, weil die Zahl der WGT- Gottesdienste und die Höhe der landesweiten WGT- Kollekte sich zwischen den Ländern so unterscheiden.

So ist die Mindestanforderung zu sagen, dass das Nationalkomitee die WGT- Kollekte erhält bzw. sammelt und über ihren Zweck und ihre Verteilung beschließt.

Für viele Komitees kann die folgende Liste von finanziellen Verantwortlichkeiten des Komitees hilfreich sein. Folgende Aufgaben sollten in die Verfassung aufgenommen werden: das Rechnungsjahr festzulegen, die Kollekte zuzuteilen, ein jährliches Budget (Jahreshaushalt) aufzustellen und zu beschließen, den jährlichen Finanzbericht (Jahresrechnung) zu erstellen und zu beschließen, über den jährlichen Beitrag an das Internationale WGT- Komitee zu beschließen.

Die Verantwortlichkeiten der Schatzmeisterin sollten in Bezug auf die Verantwortlichkeiten des Nationalkomitees beschrieben werden.

LAUFENDE GESCHÄFTE

Geben Sie den Namen und die Adresse des WGT- Büros (der WGT- Geschäftsstelle) an oder den Namen und die Adresse der für die laufenden Geschäfte des WGT- Komitees verantwortlichen Frau.

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VERFASSUNG UND ÜBER SPÄTERE VERFASSUNGSÄNDERUNGEN

Die Verfassung und Änderungen der Verfassung müssen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Nationalkomitees beschlossen werden.

Dies ist wichtig, weil die in der Verfassung festgelegten Inhalte und Verfahrensweisen eine breite Akzeptanz benötigen.

SICH ALS GEMEINNÜTZIGE ORGANISATION IM EIGENEN LAND REGISTRIEREN LASSEN

Mehr WGT- Komitees als früher sehen die Notwendigkeit, sich als gemeinnützige Organisation oder als gemeinnütziger Verein in ihrem Land registrieren zu lassen. Dies ist ein großer Schritt für ein Nationalkomitee. Es wird dabei wichtig sein, dass die grundlegenden Zwecke und Regelungen der WDPIC – Verfassung für Nationalkomitees in das neue gesetzlich erforderliche Dokument aufgenommen

werden. Solche Nationalkomitees müssen in Zukunft das WDPIIC informieren, bevor sie mit dem Verfahren der Registrierung beginnen. Dabei geht es um die Abklärung wichtiger Bestimmungen in der neuen Satzung, denn das betreffende Nationalkomitee soll ja die gesetzlich anerkannte Organisation werden, welche das internationale Weltgebetstagsbewegung in seinem Land vertritt.

Für viele registrierte gemeinnützige Vereine wird eine „Richtlinie über Interessenkonflikte“ erforderlich. In einigen Ländern ist es ausreichend, dass die Satzung eine Richtlinie über Interessenkonflikte enthält, die dann für die Komiteemitglieder bindend ist. In anderen Ländern muß jedes Komiteemitglied jedes Jahr eine Erklärung in Bezug auf Interessenkonflikte unterschreiben.